



Festschrift
zum
100-jährigen Jubiläum
des
Turn- und Sportverein 1907
Gräveneck e. V.

Jubiläumsprogramm

100 Jahre TuS 1907 Gräveneck e.V.

Samstag, 21. April 2007

- **Festkommers**
19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Gräveneck
mit Ansprachen, Ehrungen, Liedvorträgen, Tanzvorführungen und Grußworten

Sonntag, 29. April 2007

- **Bilderausstellung**
10-18 Uhr in der Mehrzweckhalle Gräveneck
100 Jahre Vereinsgeschichte des TuS Gräveneck

Freitag, 22. Juni 2007

- **Music-Party/Rockabend**
abends im Festzelt
mit der Coverband „**INSIDE OUT**“

Samstag, 23. Juni 2007

- **musikalische Unterhaltung und Tanz**
20 Uhr im Festzelt
mit der Tanz- und Stimmungskapelle
„**HUBBI'S MUSIK EXPRESS**“

Sonntag, 24. Juni 2007

- **Ökumenischer Festgottesdienst**
10.30 Uhr im Festzelt
- **Festzug**
14 Uhr
- **danach Einzug der Teilnehmer in das Festzelt**
- **musikalische Unterhaltung**
mit der Stimmungskapelle „*HOT STAFF*“

Montag, 25. Juni 2007

- **musikalischer Frühschoppen**
11 Uhr im Festzelt
mit einem Alleinunterhalter

Samstag, 7. Juli und Sonntag, 8. Juli 2007

- **Sportwochenende**
am Sportgelände des TuS Gräveneck
„Tag der offenen Tür“ und sportliche Wettkämpfe



Grußwort des Schirmherren

Liebe Ehrenmitglieder und Vereinsmitglieder, liebe Gäste und Sportfreunde,

zu den Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums des TuS 1907 Gräveneck e.V. möchte ich Sie als Schirmherr recht herzlich willkommen heißen.

Der TuS Gräveneck blickt auf ein ganzes Jahrhundert seiner Vereinsaktivität zurück, das nur durch die beiden Weltkriege unterbrochen wurde. In der Kaiserzeit als Turnverein gegründet, in den 20er und 30er Jahren gewachsen und mit dem Sportverein Gräveneck fusioniert, erweckten die Mitglieder bereits im Oktober 1945 wieder das Vereinsleben, das sich fortan stetig entwickelte. Neben den Schwerpunkten Fußball und Turnen kamen mit Leichtathletik, Tischtennis und Faustball weitere Sportarten hinzu. Wen wundert es da, dass der TuS Gräveneck der mit über 300 Personen mitgliedersstärkste und zweitälteste Verein im Ort ist. Dabei demonstriert der TuS Gräveneck nicht nur sportliche Kameradschaft auf dem

Spielfeld oder am Gerät, sondern darüber hinaus auch Gemeinsamkeit und Geselligkeit bei anderen Veranstaltungen, Festen und Wochenenden – und das ist es doch, was ein gepflegtes, lebendiges und vorbildliches Vereinsleben ausmacht. Deshalb habe ich sehr gerne die Schirmherrschaft für dieses besondere Vereinsjubiläum übernommen.

Ich wünsche allen Mitgliedern, Freunden und Gästen des TuS 1907 Gräveneck beim Festkommers am 21. April sowie am Festwochenende im Juni 2007 feierliche Stunden und schöne Momente. Für die Zukunft wünsche ich dem Verein weiterhin viele aktive Mitglieder, sportlichen Erfolg und alles Gute.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Weimar', with a large, sweeping initial 'K'.

Karlheinz Weimar

Hessischer Minister der Finanzen



Grußwort des Deutschen Olympischen Sportbundes

Im Namen des Präsidiums des Deutschen Olympischen Sportbundes gratuliere ich dem TuS Gräveneck zu seinem 100. Geburtstag. In sechs Abteilungen wird in diesem Verein ein breites Angebot präsentiert, wobei das Fußballspiel für alle Generationen die Hauptsportart darstellt, während das selten gewordene, einst aber sehr verbreitete Faustballspiel vor allem die Gemeinschaft der Älteren zusammenschweißt. Der TuS Gräveneck schaut dabei durchaus über den Teller-
rand des eigentlichen Sportgeschehens. Als mitgliederstärkster Verein im Ort richtet er seine Aktivitäten auf den Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger. Alle drei Jahre richtet der „TuS“ die lokal bedeutende Zeltkirmes aus und organisiert für alle einen jährlichen Wandertag.

Der Sport bietet unserer Gesellschaft – dies zeigt sich auch bei dem Jubiläumsverein - unschätzbare Werte. Die Erziehung von Kindern im Sportverein ist mehr als Bewegung und Spiel. Unsere Jugendarbeit vermittelt in hohem Maße soziale

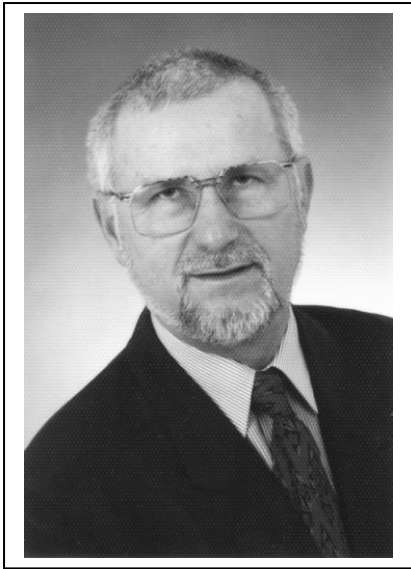
Kompetenz: Respekt vor dem Sportpartner, mit Anstand verlieren, ohne Hochmut gewinnen, Achtung von Regeln, Selbstbehauptung und Einordnung in eine Mannschaft – das ist demokratische Erziehung im besten Sinne.

Der Sport überwindet Grenzen sozialer, weltanschaulicher, rassistischer, sprachlicher Art und verbindet durch gemeinsame Ziele – das ist gesellschaftliche Integration ohne Zwang. Der Sport ist Bewegung - das ist gesundheitliche Prävention mit Spaß und Freude. Der Sport bietet Identifikation der Bürger mit ihrem Lande und seinen Symbolen – das ist Patriotismus ohne Nationalismus.

Das alles kann der deutsche Sport aber nur deshalb schaffen, weil die Vereine mit ihren ehrenamtlichen Leistungen den soliden Unterbau bilden. Zu diesen Keimzellen sportlicher Aktivität zählt auch der TuS Gräveneck. Ich wünsche den Jubiläumsfeierlichkeiten einen guten Verlauf und dem Verein Glück und Erfolg, um die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Dr. Thomas Bach
Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Th. Bach', written in a cursive style.



Grußwort des Hess. Turnverbandes

Hessischer Turnverband und Turngau Mittellahn gratulieren dem Turn- und Sportverein 1907 Gräveneck e.V. zu seinem 100-jährigen Bestehen auf das Herzlichste.

In der Gründerzeit der Turnvereine spielte neben geselligen Veranstaltungen das Geräteturnen die dominierende Rolle. Im Jahre 1930 fusionierte der Turnverein mit dem inzwischen gegründeten Sportverein zum Turn- und Sportverein Gräveneck. Mit der Gründung der Kinderturnabteilung (1970) und der Frauengymnastikgruppe (1972) konnte nicht nur das Angebot erweitert, sondern auch die Mitgliederzahl gesteigert werden.

Nach dem Rückgang der wettkampforientierten Angebote nimmt der Bereich Freizeit und Gesundheit einen immer größeren Stellenwert auch im Turn- und Sportverein 1907 Gräveneck e.V. ein. Die Verantwortlichen des Vereins haben die Zeichen der Zeit erkannt und bieten den Bürgerinnen und Bürgern ein entsprechendes Angebot, das auch auf eine breite Resonanz trifft.

Damit unsere Vereine die notwendigen Voraussetzungen schaffen können, bieten Deutscher Turner-Bund, Hessischer Turnverband und Turngau Mittellahn ein umfangreiches Aus- und Fortbildungsprogramm für Übungsleiterinnen und Übungsleiter an.

Für die zahlreichen Aktivitäten im Jubiläumsjahr wünschen wir dem Turn- und Sportverein 1907 Gräveneck e.V. schönes Wetter, einen guten Besuch aller Veranstaltungen und für die Zukunft alles Gute.

Hessischer Turnverband
R. D. Beinhoff
Präsident

Turngau Mittellahn
Hildegard Stein
Gauvorsitzende



Grußwort des Sportkreisvorsitzenden

Dem TuS 1907 Gräveneck e.V. entbiete ich im Namen des Sportkreises Limburg-Weilburg die herzlichsten Glückwünsche zum 100-jährigen Jubiläum.

Ein Jahrhundert erwies sich der TuS 1907 Gräveneck e.V. als beständiger und unverzichtbarer Bestandteil innerhalb des heutigen Weinbacher Ortsteils.

Er präsentierte sich stets als ein sehr guter, mit hohem sportlichem und gesellschaftlichem Niveau geführter Verein. Den Mitgliedern galt immer besondere Aufmerksamkeit und das sportliche Angebot befand sich stets auf aktuellem Stand. Eine dominante und tragende Säule innerhalb des gemeindlichen und Vereinslebens war und ist der TuS zweifelsohne. Viele Impulse und Aktivitäten gingen von ihm aus und praktizierten somit Gemein- und Bürgersinn. Ein besonders hoher Stellenwert galt und gilt noch immer der Jugend und Nachwuchsarbeit, die oberste Priorität genießt, obwohl seit Jahren eine erfolgreiche Spielgemeinschaft mit Nachbarvereinen besteht.

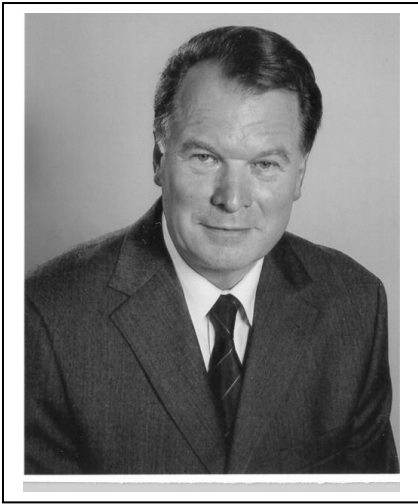
Dank sagen wir den verantwortungsbewussten Vorständen, die stets mit Augenmaß und Sinn für das Machbare den Verein führten und demselben heute eine gesicherte Zukunft gewährleisten.

Danke für all das Geleistete im Sinne des Sports für die Menschen, die in hohem Maße durch das aktive Vereinsleben in all den Jahrzehnten wichtige Impulse erfahren haben. Dies wird auch in Zukunft so sein, dessen bin ich mir ganz sicher. Genau so sicher, wenn ich sage, die Mitglieder und Einwohner können stolz auf ihren Sportverein sein.

Schöne, angenehme und erlebnisreiche Festtage bei guten Gesprächen und Erinnerungen wünscht Ihnen

Ihr

Hermann Klaus
-Sportkreisvorsitzender-



Grußwort des ehemaligen Landrates

Der Turn- und Sportverein 1907 Gräveneck begeht in diesem Jahr sein 100-jähriges Vereinsjubiläum - ein Anlass, der zweifelsfrei gefeiert werden muss. Ist doch der TuS in seiner Heimatgemeinde gewiss eine der markantesten und bedeutendsten Einrichtungen. Aus diesem Grunde gratuliere ich den Mitgliedern und der Vorstandschaft, die - jeder für sich - auf ganz unterschiedliche Weise, jeder aber unverwechselbar und persönlich zum Erfolg dieses Vereins beigetragen haben. Der große sportliche Erfolg ist dabei genauso ein Mosaikstein, wie der Einsatz des Übungsleiters, das Training der Senioren im Bemühen um das Deutsche Sportabzeichen oder die mühevollen Kleinarbeit der Schriftführung.

Es kommt nicht von ungefähr, dass in unserer heutigen Zeit die gesellschaftlichen Wirkungen des Vereinssports hervorgehoben werden. Unleugbar praktizieren Sportvereine Demokratie - im Verein lassen sich demokratische Verhaltensweisen einüben, und Sport ist für viele Menschen zu einem selbstverständlichen Bestandteil ihres Lebens geworden.

100 Jahre Turn- und Sportverein, das bedeutet Jahrzehnte gemeinsamen Ausübens und Frönens seiner sportlichen Leidenschaften. Gerade im Miteinander ist es vielen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger möglich, sportliche Grenzen zu überwinden, die alleine vielfach nicht möglich gewesen wären. Wettkämpfe, in denen man seine Kräfte messen kann, erweisen sich immer wieder als Herausforderung. Diese Herausforderungen in der Gemeinschaft eines Vereins zu bewältigen, gehört zu den schönsten Erfahrungen, die ein jeder von uns schon einmal machen konnte.

Der Jubilar ist im 100. Jahr seines Bestehens für die Herausforderungen der Zukunft bestens gewappnet. Ist es bei vielen Vereinen an der Tagesordnung, dass sich die Mitglieder mehr und mehr ihren Mitwirkungspflichten entziehen, zeigen doch gerade die Vorbereitungen auf das Jubiläum ein solches Maß an Geschlossenheit und Stabilität, dass Optimismus und nicht Skepsis angesagt ist.

Dem Turn- und Sportverein Gräveneck zu seinem 100-jährigen Vereinsjubiläum nochmals alles Gute und der Wunsch, in gewohnter Wiese auch in Zukunft weiterzumachen. Der Erfolg bleibt nur dem treu, der sich redlich bemüht. Setzen Sie alles daran, den Fortbestand, der Ihnen allen so viel bedeutet, nie leichtfertig aufs Spiel zu setzen. Bleiben Sie Ihren Sportfreunden treu!

Dr. Manfred Fluck
ehemaliger Landrat des Landkreises
Limburg-Weilburg



Grußwort des Bürgermeisters

Die Gemeinde Weinbach gratuliert dem Vorstand und den Mitgliedern des TuS 1907 Gräveneck e.V. recht herzlich zum 100-jährigen Bestehen des Vereins.

Als TuS Mitglied und Grävenecker möchte ich sagen: Gräveneck ohne den TuS ist einfach unvorstellbar!

Bei allen Veranstaltungen, ob Dorfjubiläum, Fastnacht, Kirmes, immer sind die Mitglieder des TuS 1907 e.V. aktiv dabei und helfen so mit, das Dorfleben aufrechtzuerhalten. Hervorheben möchte ich auch, dass der TuS Gräveneck seiner Verantwortung bei der Integration neuer Mitbürger in das dörfliche Leben hervorragend nachkommt und damit das Zusammenwachsen der Dorfgemeinschaft fördert. Dies geschieht weit über die Belange des Sportes hinaus und untermauert die wichtige Funktion, die Vereine gerade heute für unsere und in unserer Gesellschaft haben.

Deshalb möchte ich Sie alle dazu aufrufen:

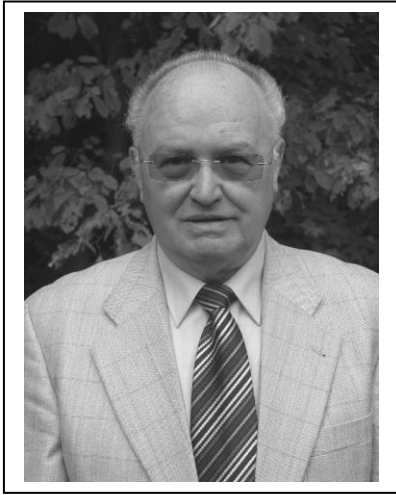
Genießen Sie diese Festtage, knüpfen Sie neue Kontakte und pflegen Sie die alten Freundschaften!

Einen Dank möchte ich dem Verein und allen Helfern aussprechen, die in Ihrer Freizeit für den Verein tätig sind, dieses Fest vorbereitet haben und an der Durchführung beteiligt sind. Ich hoffe, dass die Festtage nach Ihren Vorstellungen harmonisch, fröhlich und gesellig verlaufen.

Ein gutes Gelingen der Veranstaltung und ein langes Fortbestehen des Grävenecker Traditionsvereins TuS 1907 e.V. wünscht

Thorsten Sprenger
Bürgermeister der Gemeinde Weinbach

Grußwort des Ehrenvorsitzenden



Zum 100-jährigen Vereinsjubiläum des Turn- und Sportvereins 1907 Gräveneck e. V., das der Verein am 21. April und vom 22. bis 25. Juni 2007 feiert, gratuliere ich recht herzlich und übermittele die besten Glückwünsche für die Zukunft.

100 Jahre TuS 07 -getragen vom Gedanken und im Dienste des Sportes- eine wahrhaft lange Zeit, auf die der Verein mit Stolz zurückblicken kann.

Unser verpflichtender Dank gilt den Vereinsgründern, den Vorständen, den Mitgliedern und aktiven Sportlern, die in all den Jahren dem Verein die Treue gehalten und so bis zu seinem heutigen Bestehen beigetragen haben.

Der Verein hat im örtlichen Leben seinen festen Platz und bietet allen Altersgruppen auf der Basis des Breitensportes eine Palette sportlicher Betätigung.

Der Vereinsführung, dem Festausschuss, den Mitgliedern und aktiven Sportlern sei gedankt für die Unterstützung bei der Planung, Organisation, Gestaltung und Durchführung der Jubiläumsfeierlichkeiten.

Weiterer Dank gilt allen Helfern, Freunden, Gönnern und Sponsoren, die den Verein unterstützt und ihm in irgend einer Weise bei den Festlichkeiten geholfen haben.

Den Festtagen wünsche ich einen guten, geordneten und erfolgreichen Verlauf und unseren Festgästen ein paar schöne, harmonische und unvergessliche Stunden.

Dem Verein wünsche ich für die Zukunft weiterhin einen langen und gedeihlichen Fortbestand und auf sportlichem Gebiet viel Glück und Erfolg und ein segensreiches Wirken zum Wohle der Menschen.

Ulrich Hartmann
Ehrenvorsitzender

Grußwort des 1. Vorsitzenden



Der Turn- und Sportverein 1907 Gräveneck e.V. kann auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. 100 Jahre – dies ist eine Zeitspanne, in der man Stolz und Dankbarkeit für das Geleistete empfindet. Der Verein konnte viele erfolgreiche und gute Jahre und Jahrzehnte erleben, aber es waren auch sehr schwierige Phasen in seiner Geschichte zu bestehen. Zweimal – während der beiden unseligen Weltkriege – musste der TuS Gräveneck wie andere Vereine auch sogar seine Aktivitäten gänzlich einstellen. In den ersten Nachkriegsjahren wurde der Verein mühevoll wieder neu aufgebaut.

Während dieser 100 Jahre seines Bestehens waren unglaublich viele Idealisten ehrenamtlich in verschiedensten Funktionen für den Verein tätig und bereicherten das sportliche und kulturelle Leben unseres Heimatdorfes. Unser Jubiläum soll auch ein Dank an all diejenigen sein, die für den TuS Gräveneck gewirkt und ihm die Treue gehalten haben.

Für viele Vereine unserer Größenordnung werden die kommenden Jahre und Jahrzehnte sicher nicht einfacher. Die Zeiten haben sich unzweifelhaft gewandelt. Insbesondere durch

die große Mobilität der Menschen und zahlreiche andere Freizeitangebote ist der gesellschaftliche Stellenwert eines Dorfvereins doch geringer als in früheren Zeiten. Allerdings hat der TuS Gräveneck mit seinen 330 Vereinsmitgliedern gute Voraussetzungen, um auch künftig einen festen Platz mit seinen Sportangeboten und Veranstaltungen in der Dorfgemeinschaft und in den Sportverbänden zu haben.

Die Durchführung eines solchen Jubiläums erfordert das Engagement praktisch aller Mitglieder und Freunde bzw. Freundinnen des Vereins. Für diese Unterstützung möchte ich mich im Namen des TuS Gräveneck herzlich bedanken.

Ich wünsche dem TuS sportliche, schöne und glückliche Stunden beim Festjubiläum und für die Zukunft möge dem Verein, unserem Turn- und Sportverein Gräveneck, Wohlergehen und Erfolg beschieden sein !

Wilfried Volz

1. Vorsitzender

Geschäftsführender Vorstand; Erweiterter Vorstand; Abteilungsleiter und Ausschüsse im Jubiläumsjahr

Geschäftsführender Vorstand

1.Vorsitzender	Wilfried Volz
2.Vorsitzende	Sabine Oesterling
1.Kassenwart	Wolfgang Becker
Schriftführer	Jochen Kohlhauer

Erweiterter Vorstand

Ehrevorsitzender	Ulrich Hartmann
Abteilungsleiter Seniorenfußball	Gernot Lehr
2.Kassenwart	Olaf Kohlhauer
Beisitzer	Volker Paul
Beisitzer	Adolf May
Beisitzer	Erich Kohl
Beisitzer	Kurt Österling

Abteilungsleiter

Tischtennis	Dietmar Zanner
Spielausschuss	Claudio Kissel
Spielausschuss	Christoph Nies
Jugendfußball	Volker Paul
Altherren	Frank Stoll
Leichtathletik	Daniela Laux
Frauengymnastik	Ellen Wedekind
Faustball	Hans-Jürgen Landgraf

Wirtschaftsausschuss

Claudio Kissel
Christoph Nies
Oliver Klaus

I Allgemeine Vereinsgeschichte des Turn- und Sportvereins 1907 Gräveneck e. V. bis 1945

Die Gründer:

Karl Dienst
Theodor Blank
Adolf Scharf
Adolf Kröner

Rudolf Ochs
Wilhelm May
Moritz Kröner
Heinrich Richter

Im Jahre 1907 fanden sich die oben genannten jungen Männer unseres Ortes zusammen, die sich aus innerer Überzeugung darüber klar waren, dass der Sportbetrieb, insbesondere das Turnen, auch in unserem Ort eingeführt werden müsste und nur durch die Gründung eines Vereins ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. In der damaligen Gastwirtschaft Karl Dienst kamen diese Männer erstmals zusammen und legten die für die Vereinsgründung erforderlichen Satzungen fest.

Als 1. Vorsitzenden benannten sie Herrn Karl Dienst, das Amt des Turnwarts wurde Herrn Adolf Scharf übertragen. Damit war der Grundstein des Vereins gelegt und der **Turnverein 1907 Gräveneck** ins Leben gerufen. Mit der Gründung des Vereins waren auch sofort große Schwierigkeiten verbunden, die in der Anschaffung von Sportgeräten lagen, die für den Übungsbetrieb erforderlich waren. Sammlungen unter den Mitgliedern und innerhalb unseres Ortes sowie Spenden von Gönnern des Vereins machten es möglich, dass wenigstens einzelne Geräte angeschafft werden konnten. Ordnung, Disziplin und harte Übungsstunden waren für die Turner von damals oberstes Gebot. Nur so konnte es wahr gemacht werden, dass innerhalb kürzester Zeit eine Riege erstellt werden konnte, die bereits im zweiten Jahr das Gauturnfest in Dillenburg besuchte.

In der nun folgenden Zeit war eine rege Vereinstätigkeit festzustellen.

Es wurden Schauturnen durchgeführt und jährlich fand im Frühjahr und im Herbst ein An- und Abturnen statt. Auch auf kulturellem Gebiet war der Verein bemüht, durch Aufführung von Theaterstücken immer mehr Freunde zu gewinnen, um so auch die finanzielle Lage des Vereins zu stärken.



1. Fußballmannschaft des SV Gräveneck vor einem Freundschaftsspiel gegen Mühlheim-Saarn (Ruhrgebiet) im Jahre 1933

Die Grävenecker Spieler in dunkler Spielkleidung (Sportplatz Gräveneck). Hinten von links: Richard Eller, Alfred Oesterling, Willi Scherber, Friedrich Keller, Willi Richter, Richard Kunkler, Walter Scheerer und ganz rechts 1. Vorsitzender Fritz Kohlhauser.

Vorne von links: Alwin Keller, Ernst Oesterling, Hermann Keller und Reinhard Scheerer.



1. Fußballmannschaft des TuS Gräveneck im Jahre 1935

Hinten von links: Friedrich Keller, Karl Oesterling, Reinhard Scheerer, Hermann Keller, Willi Scherber, Richard Kunkler, Alwin Keller, Walter Dienst.

Vorne von links: Richard Eller, Ernst Oesterling und Willi Richter.

In den Jahren 1909 bis 1914 besuchte der Verein die Gauturnfeste in Dillenburg, Hachenburg, Herborn, Nassau und Weilmünster, außerdem noch verschiedene Bezirksfeste und Wettkämpfe. Es wurden schöne Erfolge im Einzel- und Mannschaftskampf erzielt. Der Besuch dieser Gau- und Bezirksfeste war für die Teilnehmer unseres Vereins nicht nur ein Gradmesser für den Stand ihrer sportlichen Leistungen, sondern auch eine bleibende Erinnerung an schöne Stunden, die sie gemeinsam mit den übrigen Teilnehmern anderer Vereine erlebt haben.

Mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges kam die Vereinstätigkeit praktisch zum Erliegen, da der größte Teil der aktiven Turner eingezogen wurde. Nach Beendigung des Krieges begann sich das Vereinsleben langsam wieder zu entwickeln. Unter dem Vorsitzenden Herrn Adolf Scharf und dem Turnwart Herrn August Watz wurde gute Vereinsarbeit geleistet, die bei der Jugend Begeisterung hervorrief. Dadurch wurden auch die älteren aktiven Turner wieder zur Mitarbeit am Vereinsgeschehen gewonnen. Im Jahre 1922 fand ein Turnfest des Vereins statt.

Es wurde von vielen Vereinen der Nachbarschaft besucht und konnte in seiner Organisation und Durchführung als schöner Erfolg des Vereins angesehen werden. In diese Zeit fällt auch die Erbauung des Übungsplatzes auf dem Aukopf. Hier wurde in Gemeinschaftsarbeit mancher Kubikmeter Erde bewegt. Auf dem Platz wurde eine kleine Sporthalle errichtet, die in erster Linie für die Unterbringung der Geräte gedacht war. Auch kleinere Übungen konnten hier durchgeführt werden. Unermüdliches Schaffen der Verantwortlichen des Vereins und die Freude der Jugend am Turnen brachten den Verein immer weiter voran.

So wie auch in anderen Orten unserer engeren und weiteren Heimat begann auch in unserem Ort das Fußballspiel langsam aber sicher Fuß zu fassen. Es war etwas Neues, das sich auszubreiten begann und für alles Neue ist es schwer, sich durchzusetzen. Die Einführung der Sportart Fußball im bereits bestehenden Turnverein 1907 Gräveneck stieß auf Schwierigkeiten. Aber die Anhängerschaft für diese Sportart wurde immer größer und man war geneigt, einen Fußballverein zu gründen.

Im April 1930 wurde in der Gastwirtschaft Karl Pauly der **Sportverein 1930 Gräveneck** ins Leben gerufen. Als Hauptsportarten

GLAS Christian Dehn Agentur

- Glasreparatur-Notdienst
- Glasbau
- Bauleitung, Bauplanung
- Glastüren, Glasduschen
- Fenster, Türen, Wintergärten
aus Holz, Alu o. Kunststoff

Lahnstr. 2 ■ 35796 Gräveneck
Tel. (0 64 71) 92 77 66 ■ Fax 92 77 77
www.glasagentur.de

waren Fußball und Leichtathletik vorgesehen. Als Vereinsvorsitzender wurde Herr Fritz Kohlhauer berufen. Er fand in der Mitarbeit von tatkräftigen jungen Männern gute Unterstützung, und so konnten die Ziele, die sich der Verein gesetzt hatte, verwirklicht werden. Der Vorstand und die Mitglieder des Sportvereins waren sich darüber im klaren, dass sich das Bestehen von zwei Vereinen in unserem kleinen Ort nicht zum Guten des einen oder anderen Vereins auswirken könne. Es wurden bereits im Jahr der Gründung des Vereins die ersten Vorbesprechungen von Seiten des Sportvereins eingeleitet, die einen Zusammenschluss mit dem Turnverein herbeiführen sollte. Leider kam keine Einigung zustande. Das schwierigste Problem für den jungen Verein war die Platzfrage. Man trat also an das Problem des Sportplatzneubaues heran. Im Jahre 1931 begannen die ersten Arbeiten an dem neuen Sportplatz in der Sichelbach. Erst im Jahre 1933 konnte er fertiggestellt werden. Die mühsame Arbeit, die oft persönlichen Angriffe, die die Mitglieder und der Vorstand über sich ergehen lassen mussten bis zur Fertigstellung des Platzes, können im einzelnen nicht beschrieben werden. Es war eine Leistung in einer schweren Zeit, die nur aus innerer Überzeugung und Liebe zu dieser Sportart durchgeführt werden konnte und als ein persönlicher Erfolg aller Mitglieder, insbesondere des damaligen 1. Vorsitzenden Herrn Fritz Kohlhauer angesehen werden muss.

Die Einweihung des Sportplatzes fand im Mai 1933 statt. Auch auf sportlichem Gebiet zeigte es sich, dass die neu gegründete junge Fußballmannschaft den gestellten Anforderungen gewachsen war. Es wurden schöne Spiele ausgetragen und dadurch immer mehr Freunde für den Fußballsport gewonnen. Langsam wurde das Fußballspiel als die Hauptsportart in den Vordergrund gestellt. Verbandsmäßig war der Sportverein dem W.S.V. (Westdeutscher Spielverband) angeschlossen. Im Jahre 1933 waren die Vorbesprechungen, die den Zusammenschluss der beiden Vereine bringen sollten, endlich von Erfolg gekrönt. Es muss erwähnt werden, dass sich hierbei der damalige Lehrer Berger vermittelnd einzuschalten wusste. Am 3. September 1933 fand eine Vorstandssitzung beider Vereine statt, in der die Richtlinien für den neuen Verein festgelegt und der neue Vorstand benannt werden sollte. Da beide Vorsitzenden sich zur Wahl stellten, musste das Los entscheiden. Es entschied für Herrn Fritz Kohlhauer als 1. Vorsitzen-

den des Turn- und Sportvereins 1907 Gräveneck. 2. Vorsitzender wurde Herr August Watz. Damit waren die beiden Vereine unter dem Namen „**Turn- und Sportverein 1907 Gräveneck**“ vereinigt. Die sportliche Entwicklung des Vereins war in der nun folgenden Zeit weiterhin beständig, besonders bei der Fußballmannschaft sah man gute Erfolge. Das Turnen dagegen verlief nicht so, wie man es gerne gesehen hätte. Mit Ausbruch des Zweiten Weltkrieges trat wieder eine Stockung ein. Zwar konnte der Spielbetrieb in den ersten Jahren noch aufrechterhalten werden, aber es wurden dann später doch immer mehr aktive Sportler eingezogen, so dass alles zum Erliegen kam.

Mit dem Ende des Krieges, der auf allen Gebieten einen vollkommenen Zusammenbruch mit sich brachte, war auch für die Vereine und den ganzen Spielbetrieb ein schwerer Rückschlag zu verzeichnen. Mühsame Aufbauarbeit musste geleistet werden, bis allmählich das Vereinsgeschehen wieder in Gang kam. Hierbei muss erwähnt werden, dass sich Herr Albert Hardt in dieser schweren Zeit um das Wohl des Vereins sehr verdient gemacht hat. In einer außerordentlichen Versammlung am 4. Oktober 1945 kam der Verein erstmals wieder zusammen, was fast einer Neugründung gleich kam. Auf allen sportlichen Gebieten musste ganz von vorne begonnen werden.

II Der Verein und seine Sportabteilungen seit 1945

Seniorenfußball

Nach dem Krieg belebte das Fußballspiel als Hauptsportart das Vereinsleben. Es wurde eine neue Fußballmannschaft zusammengestellt, die erfreulicherweise auch in der ersten Zeit Erfolge erzielte. Nach und nach zogen sich jedoch die älteren Spieler aus der Vorkriegszeit zurück. Die Jugend war leider noch nicht ganz so weit. Es trat zwangsläufig um das Jahr 1948 eine schwere Krise ein, die durch den Zuzug einiger auswärtiger Spieler infolge des Flüchtlingsstromes schnell behoben werden konnte.

Der Verein war und ist dem Hessischen Fußballverband angeschlossen und gehörte bis zum Jahre 2000 dem Fußballbezirk Gießen/Marburg an. Auf Beschluss des Hessischen Fußballver-

bandes wurden die noch existierenden Fußballkreise Oberlahn und Limburg zum Fußballkreis Limburg-Weilburg, der zum Fußballbezirk Wiesbaden gehört, zusammengeschlossen.

Die 1. Fußballmannschaft spielte ab der Saison 1945/46 bis 1947/48 in der damaligen 1. Kreisklasse. Sportliche Rückschläge ließen die 1. Fußballmannschaft dann in die B-Klasse absteigen. Was in der Saison 1948/49 nicht gelang, nämlich der direkte Wiederaufstieg, wurde in der Saison 1949/50 Wirklichkeit. Von der Saison 1950/51 bis zur Saison 1957/58 spielte man in der A-Klasse Oberlahn. Zum Saisonende 1957/58 kam der Abstieg aus der A-Klasse Oberlahn in die B-Klasse Oberlahn. Viele ältere Spieler beendeten ihre sportliche Laufbahn und es begann ein vollkommen neuer Aufbau der 1. Mannschaft mit den aus der Jugend nachrückenden Spielern. Ein erster Erfolg zeigte sich schon am Ende der Saison 1960/61, als die 1. Mannschaft ein Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die A-Klasse Oberlahn gegen die punktgleichen Weilmünsterer in Blessenbach mit 2 : 3 Toren verlor. In der darauffolgenden Saison 1961/62 wurde man dann Meister der B-Klasse Oberlahn, Gruppe Taunus und gleichzeitig auch B-Klassenmeister Oberlahn, denn in Weilburg besiegte man den Mitaufsteiger in die A-Klasse, den Meister der Gruppe Westerwald, SV Allendorf mit 4 : 3 Toren nach Verlängerung. Nach zwei Jahren Zugehörigkeit zur A-Klasse Oberlahn verpasste man den zur Qualifikation erforderlichen 6. Tabellenplatz für die neuzubildende A-Klasse Wetzlar/Oberlahn mit 1 Punkt Rückstand zu Waldhausen nur knapp. Ab der Saison 1964/65 spielte man in der B-Klasse Oberlahn mit wechselnden Placierungen. Zu Meisterehren kam die 2. Mannschaft in der Saison 1978/79, und in der darauffolgenden Saison 1979/80 stand auch die 1. Mannschaft als Meister der B-Liga Oberlahn und Aufsteiger zur A-Liga Wetzlar/Oberlahn fest. Nach zweijährigem Gastspiel stieg man aus der A-Liga ab, und nach drei weiteren Jahren in der B-Liga Oberlahn/Wetzlar kam auch hier der Abstieg in die C-Liga Oberlahn, die man aber nach einem Jahr als Meister verließ, um von da an wieder in der B-Liga Oberlahn/Wetzlar zu spielen. Die 2. Mannschaft wurde in der Saison 1990/91 Meister in der B-Liga. Durch eine Umbenennung der unteren Fußball-Ligen ab der Saison 1991/92 in ganz Hessen (aus der C- wurde B-, aus der B- wurde A-, aus der A- wurde Bezirks- und aus der Bezirks- wurde Bezirksoberliga) spielte man in der A-Liga



1. Fußballmannschaft des TuS Gräveneck am 1.5.1938 in Gräveneck

Hinten von links: Ernst Willig, Willi Keller, Willi Richter, Albert May, Reinhard Scheerer, Erwin Lohr, Willi Clees, Alwin Keller.

Vorne von links: Willi Lehr, Ernst Oesterling, Karl Scheerer.



1. Fußballmannschaft des TuS Gräveneck am 1.5.1948 in Weilburg

Hinten von links: Linienrichter Albert Walter, Günter Weil, Helmut Kukowski, Helmut Weide, Werner Kukowski, Werner Hartenfels. Mitte von links: Anton Dietze, Erwin Lohr, Karl Atzbacher.

Vorne von links: Willi Lehr, Rudolf Holder, Herbert Göldner.

Oberlahn, die ab der Saison 1992/93 nach Beendigung der Meisterschaftsspiele in eine Auf- und Abstiegsrunde mit je sechs Mannschaften geteilt wurde. In der Abstiegsrunde wurde bei Punktgleichheit mit dem TSV Dietenhausen in Blessenbach das Entscheidungsspiel nach Verlängerung 1 : 1 im Elfmeterschießen mit 5 : 3 Toren verloren. Damit war der Abstieg in die B-Liga Oberlahn besiegelt.

Ende Mai 1995 endete beim TuS Gräveneck ein Kapitel, welches man als sehr traurig bezeichnen muss. Ab der Saison 1995/96 konnte der Verein keine eigenständige Senioren-Fußballmannschaft mehr stellen.

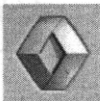
Aufgrund der personellen Situation, insbesondere des Nachwuchsmangels, musste eine Fußballspielgemeinschaft gebildet werden. Ansonsten hätte der Verein keine zwei Senioren-Mannschaften mehr stellen können und wenig später wäre wohl der Fußballbetrieb endgültig zum Erliegen gekommen.

So nahmen im Oktober 1994 der TuS Gräveneck und der TuS Seelbach, der mit dem gleichen Problem belastet war, Verhandlungen auf. Schon bald war erkennbar, dass beide Partner zueinander passen würden. Nach mehrmonatiger Vorbereitung seitens der Vereine wurde die Fußballspielgemeinschaft **(FSG) Gräveneck / Seelbach / Falkenbach** Anfang Juli 1995 vom HFV genehmigt und somit gegründet. Gründungsvorsitzende waren Volker Sehlbach vom TuS Gräveneck und Erik Rathschlag vom TuS Seelbach.

Erster Spielertrainer der FSG war Klemens Hannappel aus Niederbrechen.

Die neu gegründete FSG Gräveneck / Seelbach / Falkenbach begann die Saison 1995/96 in der B-Liga Oberlahn, wo man schnell zum Favoritenkreis für den Meistertitel gehörte. Überraschenderweise holte sich die 1. Mannschaft der FSG am letzten Spieltag durch einen 8 : 0-Sieg gegen Allendorf mit einem Punkt Vorsprung vor dem schärfsten Konkurrenten Wolfenhausen / Haintchen die Meisterschaft der B-Liga Oberlahn.

10 Jahre nach der letzten Meisterschaft in Gräveneck und gar 34 Jahre nach dem letzten Titel in Seelbach konnte wieder ein solcher Triumph gefeiert werden! Die Meisterschaftsfeier fand am 15.6.1996 im DGH Seelbach in würdigem Rahmen unter großer Teilnahme der Bevölkerung statt.



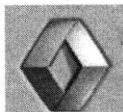
DER NEUE RENAULT CLIO

mit 5 Sternen ausgezeichnet



Sicherster Kleinwagen

100 Jahre RENAULT - 70 Jahre AUTOHAUS



RENAULT

Autohaus **Offenbach**

... Ihr Partner in Weilburg

SHELL-Station

Tel. 0 64 71 / 9 29 30



Radio

Fernsehen
Elektro
münzbetätigte
Automaten
Feinmechanik
Hausgeräte
Service

Friedl

Technischer Supermarkt
Meisterbetrieb-Eigene Werkstatt

35796 Gräveneck

 **06471 - 4835 und 41945**

Fax 06471 - 41965

Allerdings wurde vier Wochen nach Rundenende 1995/96 vom Kreisfußballausschuss bzw. dem Hessischen Fußballverband entschieden, dass es zur Saison 1996/97 zu einer Zwangsfusion zwischen A- und B-Liga kommt, und somit alle B-Ligisten zur neuen Spielrunde in die A-Liga aufstiegen und nicht nur die FSG als Meister.

In der A-Liga Saison 1996/97 wurde eine Qualifikation zur neuen A-Liga Wetzlar/Oberlahn 1997/98 gespielt. Hierzu musste man den 6. Tabellenplatz erreichen, um nicht wieder in die B-Liga abzustiegen. Dies gelang leider nicht und das Team belegte nur den enttäuschenden 9. Rang. Nach Saisonende trennte man sich von Trainer Klemens Hannappel.

Als neuer Trainer konnte Gerald Götz aus Kubach verpflichtet werden und so ging man optimistisch in die Saison 1997/98 in der B-Liga Wetzlar/Oberlahn, Gruppe Süd. Da man aber binnen 11 Tagen Ende April 1998 durch Niederlagen gegen die direkten Konkurrenten Haintchen, Oberkleen, und Weinbach alles verspielt hatte, belegte man zum Saisonende den enttäuschenden 5. Tabellenplatz, obwohl die FSG in Jörg Stadel mit 43 Treffern den Toptorjäger der gesamten Liga stellte.

Aber auch in der Saison 1998/99 verfehlte man das Ziel Aufstieg in die A-Liga Wetzlar/Oberlahn als Tabellenvierter ganz knapp, zumal die ersten 3 Mannschaften Burgsolms II, Oberkleen und WGB Weilburg den Aufstieg schafften. Die Enttäuschung im Sommer 1999 über das erneute Scheitern war groß. Gerald Götz blieb uns als Übungsleiter aber weiter erhalten. Die Reserve spielte eine sehr gute Saison und wurde Vizemeister.

Im Spieljahr 1999/2000 gelang der FSG dann die lang ersehnte Meisterschaft in der B-Liga Wetzlar/Oberlahn, Gruppe Süd. Von 32 Spielen wurden 29 gewonnen. Stephan Zanger wurde mit 46 erzielten Toren Ligatorjäger.

Die Meisterschaft wurde am 10.6. 2000 unter Teilnahme von zahlreichen Ehrengästen – u.a. waren der Sportkreisvorsitzende, die Bürgermeister von Villmar und Weinbach und der Kreisfußballwart anwesend – in der Mehrzweckhalle Gräveneck gebührend gefeiert.

Den Klassenerhalt hatte man sich als Ziel in der neuen A-Liga-Runde 2000/01 Limburg-Weilburg gesetzt. Es kam aber alles ganz

anders. Die Mannschaft überzeugte und spielte eine starke Saison. Im Sommer 2001 war die Sensation tatsächlich perfekt !

Die FSG wurde als A-Liga Aufsteiger erneut Meister und zwar mit 14 Punkten Abstand vor dem Zweitplatzierten! Durch den unvergesslichen 3:2 Sieg in Heckholzhausen gegen die SG Nord wurde der Kreismeistertitel errungen. Die FSG hatte den Durchmarsch von der B-Liga bis in die Bezirksliga geschafft !

Nach nur einem Jahr wurde erneut eine zünftige stimmungsvolle Meisterschaftsfeier am 9.6. 2001 in der Mehrzweckhalle Gräveneck abgehalten, wobei zahlreiche Ehrengäste, Vereinsvertreter und treue Fans zugegen waren.

Erneut wurde die Devise Klassenerhalt, diesmal jedoch in der Bezirksliga Limburg-Weilburg für die Saison 2001/02 ausgegeben. Leider konnte dieses Unternehmen nicht positiv gestaltet werden und die FSG stieg als 18. von 20 Mannschaften nach einer Mammutaison gleich wieder in die A-Liga ab. Gerald Götz beendete nach überaus erfolgreichen fünf Jahren seine Trainertätigkeit bei der FSG und als Nachfolger wurde Dieter Hannappel aus Rückershausen verpflichtet. Durch den Abgang von 9 Spielern musste Trainer Hannappel eine völlig neue und verjüngte Mannschaft formieren.

War als A-Liga-Saisonziel 2002/03 für die FSG ein einstelliger Tabellenplatz ausgegeben, so musste man doch rasch erkennen, dass man den Aderlass bewährter Kräfte nicht so schnell verschmerzen konnte und gegen den Abstieg kämpfen musste. Der A-Liga- Klassenerhalt wurde im Juni 2003 gerade so eben als 15. von 18 Teams erreicht. Bei der Reserve, die den 14. Rang unter 18 Mannschaften belegte, wurden in dieser Spielzeit sage und schreibe 41 Spieler eingesetzt.

In der Saison 2003/04 setzte sich die Erfolglosigkeit der 1. Mannschaft in der A-Liga Limburg-Weilburg fort. Nach einem katastrophalen Fehlstart trennte man sich Ende 2003 von Dieter Hannappel. Nach einer kurzzeitigen, aber sehr erfolgreichen Interimslösung mit Ingo Nierfeld verpflichteten die Verantwortlichen mit Harry Zobel aus Eisenbach einen Spielertrainer. Der kurze Hoffnungsschimmer verschwand aber wie ein Stern am Horizont und die FSG stieg im Sommer 2004 als 16. und Tabellenvorletzter von der A-Liga wieder in die B-Liga ab.

Die Spielzeit 2004/05 sollte – so war es vor der Runde vom KFA bzw. HFV festgelegt – als Qualifikation gespielt werden. Die ersten 9 Mannschaften sollten in der B-Liga verbleiben und die Teams ab Platz 10 sollten in eine neue C-Liga absteigen. Die FSG startete wieder sehr schlecht, die C-Liga drohte und so trennte man sich im September 2004 bereits nach 7 Spieltagen von Harry Zobel. Ingo Nierfeld und Stephan Zanger übernahmen aus den eigenen Reihen als Trainerduo die Verantwortung und führten die FSG wieder in ruhigeres Fahrwasser. Nach einer furiosen Rückrunde beendete das Team als guter Tabellenfünfter die Saison. Markus Rücker erzielte in diesem Jahr 40 Treffer !

In der Winterpause wurde vom KFA das gesamte Spielgeschehen plötzlich gekippt und beschlossen, ab der neuen Saison 2005/06 Reserven in Konkurrenz bis in die unterste Klasse hinab einzuführen. Deshalb gab es plötzlich keine Absteiger aus der B-Liga in der abgelaufenen Spielzeit.

Die Saison 2005/06 in der B-Liga Limburg-Weilburg, Gruppe Nord begann für die FSG relativ durchwachsen. Schon bald siedelte sich die 1. Mannschaft im Tabellen-Mittelfeld an und beendete die Saison mit dem 8.Tabellenplatz. Die 2. Mannschaft belegte bei den Reserven am Rundenende ebenfalls den 8. Rang. In den Jahren 2005 und 2006 fand in den beiden FSG-Teams ein Generationswechsel statt; aus den Jugendabteilungen stießen viele Nachwuchsspieler zur FSG, die das Durchschnittsalter erheblich senkten.

Mit einer sehr jungen Mannschaft startete die FSG in die Saison 2006/07. Spielertrainer Stephan Zanger konnte aus gesundheitlichen Gründen seine Trainertätigkeit nicht fortsetzen. Neben Ingo Nierfeld fungiert seitdem der langjährige FSG-Spieler Jörg Heimerl als Spielertrainer.

Vor Saisonbeginn wurde vom Kreisfußballausschuss festgelegt, dass es ab der Saison 2007/08 nur noch eine eingleisige B-Liga, aber dafür zwei C-Ligen im Fußballkreis geben wird. Dies hat zur Folge, dass im Spieljahr 2006/07 der Klassenerhalt in der B-Liga nur bis zum 9. Tabellenplatz gesichert ist.

Saisonziel der FSG für die Saison 2006/07 ist die Qualifikation für die B-Liga Limburg-Weilburg und damit ein einstelliger Tabellenplatz. Es ist zu hoffen, dass das junge FSG-Team dieses Ziel erreicht.

Jung's Backstube

*Gehäcke so frisch
wie der junge Tag!*

**Wingertstraße 2
35796 Gräveneck**

Tel.: Gräveneck : 06471 / 492456

Obertiefenbach : 06484 / 6513

Unsere Geschäftszeiten:

Di.- Fr.: 7:00 – 12:00 und 14:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 7:00 – 12:00 Uhr

Sonntag: 8:00 – 10:30 Uhr

Montag: geschlossen

Mittwoch: Nachmittags geschlossen

www.jungsbackstube.de

Landgasthof Zum Lahnfelsen

Lahnstraße 38a
35796 Weinbach/Gräveneck
Tel.: 06471/4886
Internet: <http://www.graeveneck.de/landgasthof>
**Räumlichkeiten für Feiern aller Art
bis 80 Personen**

**Wir liefern für Ihre Feier zu Hause
Speisen und Getränke
auch das dazu benötigte Geschirr
sowie Gläser**

Übernachten können Sie bei uns
in mit Stil eingerichteten Zimmern –
jedes mit Dusche und Toilette.
Alle verfügen über einen Balkon
von dem Sie eine wunderbare Aussicht
über das Lahntal haben.

In unserer Speisekarte finden Sie
eine reichhaltige Auswahl an Speisen und
Getränken.

**Einen guten Tropfen Wein haben
wir immer im Keller.**

Zur Zeit leckere Spargelgerichte



Wir haben geöffnet:

Montag: Ruhetag
Dienstag-Samstag: 17.00-01.00 Uhr
Sonntag: 11.00-01.00 Uhr
ab 11.30 Mittagstisch
Feiertags: ab 11.30 Mittagstisch

In den 11 Jahren FSG von 1995 bis 2006 wurden sportlich drei Meisterschaften errungen, dem aber auch 3 Abstiege gegenüber standen !

5 Großgemeindemeistertitel (1995 u. 1996 jeweils in Weinbach u. Villmar, 2000 in Villmar), eine Hallenkreismeisterschaft 1998, weitere Hallenturniersiege und die A-Liga Kreismeisterschaft 2001 stehen weiter zu Buche. Ganz wichtig ist, dass die Grävenecker, Seelbacher und Falkenbacher Sportkameraden auch menschlich sehr gut zueinander passen. So wurden etliche Ausflüge unternommen. Erinnert seien beispielhaft an die gemeinsamen Winterwanderungen, Brauereibesichtigungen, Skiausflüge, ein Besuch beim Hessischen Rundfunk in Frankfurt und eine Fahrt nach Köln.

Mehr als drei Jahre im Spielausschuss waren seit 1971 folgende Mitglieder tätig :

Ernst Hetzl (1971-81), Aribert Kuhle (1971-72, 1977-79), Kurt Knögel (1971, 1973-76, 1987-91), Hermann Goßmann (1971, 1982-84), Herbert Appl (1973-76), Erich Kohl (1973-74, 1992-94, 2000-04), Siegfried Heckelmann (1971, 1985-86), Volker Paul (1985-86, 1995-99), Emil Raumer (1986-92) und Claudio Kissel (2001-05).

Seit 1993 ist Gernot Lehr Spielausschuss-Vorsitzender und Fußball-Abteilungsleiter des TuS Gräveneck. Durch eine Satzungsänderung im Jahre 1999 gehört der Fußball-Abteilungsleiter auch dem erweiterten Vereinsvorstand an.

Jugendfußball-Abteilung

Im Jahre 1954 hatte man so viele talentierte junge Fußballspieler, dass man eine A-Jugendmannschaft zum Spielbetrieb anmeldete. Die Wichtigkeit der Nachwuchsarbeit im Fußball hatte man früh genug erkannt, denn nur so konnte der sich immer deutlicher abzeichnende Alterungsprozess bei der 1. Mannschaft durch den Einbau nachrückender Jugendfußballer aufgefangen werden. Die kontinuierliche Aufbauarbeit trug bald ihre Früchte, denn von 1958 bis 1961 stand die A-Jugend viermal im Endspiel um die Kreismeisterschaft, für einen Titel aber reichte es nicht. Mit Beginn der 60-er Jahre kamen immer mehr Mannschaften hinzu, die am Spielbetrieb teilnahmen.

Die Altersstufen reichen heute von 6 Jahren bei der F-Jugend bis 16 bis 18 Jahren bei der A-Jugend. Die personelle Eigenständigkeit im Jugendfußballbereich dauerte bis 1970. Seitdem mussten immer wieder Jugendspielgemeinschaften (JSG) mit den Nachbarvereinen Kirschhofen und Wirbelau eingegangen werden.

1971 wurde die JSG Kirschhofen/Gräveneck auf Anhieb Kreismeister der A/B-Jugend. Wieder eigenständig wurde die A-Jugend 1973 Kreismeister und 1975 Pokalsieger der A/B-Jugend. Ab 1976 bestand wieder eine JSG mit Wirbelau, die 1978 ungeschlagen den Meistertitel bei der B-Jugend holte. Das 1979 vom Verein durchgeführte internationale Jugendturnier mit Mannschaften aus Holland und Luxemburg gewann die A-Jugend der JSG Gräveneck / Wirbelau. Die D-Jugend Kleinfeld wurde 1978 Pokalsieger und 1980 errang man den Kreismeistertitel. Nach zwei Jahren der Eigenständigkeit wurde 1982 wieder eine JSG mit Kirschhofen gebildet und noch im gleichen Jahr wurde die B-Jugend Kreismeister und 1984 Pokalsieger. Die D-Jugend holte 1986 den Titel bei den Kreishallenmeisterschaften.

Weitere Erfolge waren nicht mehr zu verzeichnen, die JSG mit Kirschhofen wurde aufgelöst und ab 1989 besaß der TuS keine Jugendmannschaft mehr. Es bedurfte großer Anstrengungen seitens des Kreisfußballausschusses und der Vereine dem Jugendfußball wieder neuen Auftrieb zu geben. Erst 1992 konnte wieder eine JSG mit Wirbelau gebildet werden, aber man musste ganz unten anfangen. Mit Ende der Saison 1995/96 wurde die Jugendspielgemeinschaft mit Wirbelau beendet. Zu Beginn der Saison 1996/97 schloss sich der TuS der schon bestehenden Jugendspielgemeinschaft Elkerhausen / Weinbach / Blessenbach an, die im Jahre 2001 in JSG Weinbachtal umbenannt wurde.

Seit 1998 konnte die JSG nun auch in allen Altersklassen mindestens eine Mannschaft in die Wettbewerbe schicken, wobei recht ordentliche Erfolge erzielt werden konnten. Die E-Jugend errang in der Saison 1999/2000 alle drei möglichen Titel: die Kreismeisterschaft auf dem Feld und in der Halle sowie den Kreispokalsieg.

In der Spielzeit 2002/03 wurden die F-Junioren Kreismeister auf dem Feld.

2002 wurde im Bereich der C- und B-Jugend eine Spielgemeinschaft mit dem TuS Kubach gegründet, um den Jugendfußball noch etwas attraktiver gestalten zu können. Ein Jahr später wurde

die Spielgemeinschaft auch auf den Bereich der A-Junioren erweitert.

Während die B-Jugend leider später abgemeldet werden musste, war die durch einige auswärtige Junioren verstärkte C-Jugend äußerst erfolgreich. Sie gewann alle möglichen Kreistitel und stieg zudem noch in die Bezirksliga Wiesbaden auf, wo sie nach Saisonende 2003/04 einen hervorragenden 5. Platz belegte. An diesem Erfolg hatte der Jugendleiter des TuS Gräveneck Jürgen Störzel großen Anteil.

Allerdings musste das Team 2004 wieder aus der Bezirksliga zurückgezogen werden, da ein größerer Teil der Aktiven altersbedingt nicht mehr für die C-Jugend zur Verfügung stand und in die B-Jugend wechselte. Die B-Junioren und auch die D11-Junioren wurden in der Saison 2003/04 Meister der Kreisklasse.

Auch in der Saison 2004/05 holten einige JSG-Juniorenteams Meistertitel. So wurden die C1-Junioren Meister der Kreisklasse Gruppe Nord und Meister der 3.Kreisklassengruppe. Die E11-Junioren erreichten den Titel in der Kreisliga und wurden zudem noch Pokalsieger.

Die Erfolge der JSG setzten sich auch in der Runde 2005/06 fort. Die A-Junioren wurden Meister in der Kreisliga; ebenso erreichte die C1-Jugend den Meistertitel. Ein toller Erfolg! Beide Jugendteams schafften somit den Aufstieg und spielen seitdem in der Bezirksliga Wiesbaden. Die A-Junioren der JSG Kubach / Weinbachtal wurden im November 2006 auch noch Gewinner des Kreispokals.

Die JSG Weinbachtal stellt derzeit neun Mannschaften, wobei es jeweils zwei C-Jugend- und F-Jugend-Teams gibt.

Zur Zeit hat die JSG Weinbachtal eine Spielerdecke von etwa 150 Spielerinnen und Spielern, davon gehören ungefähr 35 dem TuS Gräveneck an.

Für Training und Spielbetrieb stehen der JSG in Weinbach, Elkerhausen und Blessenbach drei Rasenplätze und in Gräveneck der Hartplatz zur Verfügung.

Bei schlechten Wetterbedingungen kann teilweise auch der Edelsberger Hartplatz mitbenutzt werden.

Im Winter kann für die Kleinen die Turnhalle der Grundschule in Weinbach für das Training genutzt werden.



1. Fußballmannschaft des TuS Gräveneck im Jahre 1948 in Kubach

Hinten von links: Karl Keller, Günter Weil, Willi Lehr, Helmut Kukowski, Werner Kukowski, Linienrichter Albert Walter. Mitte von links: Anton Dietze, Erwin Lohr, Karl Atzbacher.

Vorne von links: Helmut Weide, Rudolf Holder, Herbert Göldner.



A-Jugend des TuS Gräveneck im Jahre 1955 (Sportplatz Gräveneck)

Hinten von links: Betreuer Herbert Wilk, Tibor Geigl, Hans-Joachim Rieger, Oskar Kniesner, Herbert Appl, Horst Weil, Adolf Holly, Günter Dragässer, Manfred Schmidt.

Vorne von links: Herbert Hartmann, Ernst Hetzl, Georg Fürstenfelder.

Leider gab und gibt es Probleme beim Finden von Betreuern und Trainern für die Junioren. Alle die JSG Weinbachtal tragenden Vereine sind daher dankbar für jeden Interessierten, der ein paar Wochenstunden für den Fußballnachwuchs opfern will, sei es als Trainer, Betreuer oder Fahrer.

Seit 1998 richtet die JSG in Runkel ein Hallenturnier für die jüngeren Jahrgänge aus, das jährlich – meist im Januar – mit sehr gutem Erfolg durchgeführt wird.

Seit dem Jahr 2003 veranstaltet die JSG jährlich im August zum Gedenken an die verstorbene Vereinswirtin des TuS Weinbach Hannelore Hederich ein Hannelore-Hederich-Gedächtnisturnier für die A- und B-Junioren. Der Erlös wird der Kinderkrebstation Peiper in Gießen gestiftet.

Im Jahre 2002 stellten die JSG und die Stammvereine für das Internationale Jugendturnier im Landkreis Limburg-Weilburg zur Austragung von Spielen die Rasenplätze in Weinbach und Elkerhausen zur Verfügung. Außerdem waren Aktivitäten bezüglich der Unterbringung und Verpflegung der internationalen jugendlichen Gäste notwendig.

Im Jahr darauf nahmen einige JSG-Mannschaften mit großer Begeisterung am Internationalen Jugendturnier in Steyr / Österreich teil.

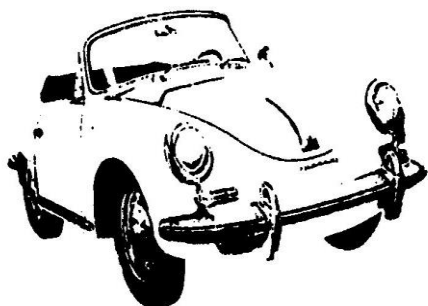
Ein besonderes Erlebnis der C- und D-Jugend war 2005 die Teilnahme am Internationalen Jugendturnier in Eindhoven, bei dem 32 Teams aus ganz Europa vertreten waren.

Außer der Arbeit und dem zweifellos vorhandenen Stress bei solchen Veranstaltungen bereitet diese Tätigkeit doch auch immer viel Freude und es bleiben schöne und unvergessliche Erinnerungen zurück.

Die JSG Weinbachtal hat eine mit den Stammvereinen abgestimmte Satzung und einen eigenen Vorstand, der für die operative und verwaltungsmäßige Arbeit zuständig ist.

Derzeit setzt sich der Vorstand der JSG Weinbachtal aus dem 1.Vorsitzenden Maik Reinisch, dem 2. Vorsitzenden Frank Goßmann vom TuS Gräveneck, dem Kassenwart Hans-Jörg Staudt und dem Schriftführer Jens Hardt zusammen.

Im Zusammenhang mit der Jugendarbeit des TuS Gräveneck darf ein Name nicht unerwähnt bleiben, nämlich der des 1996 verstor-



KFZ-Service

Roland Würz
 KFZ-Meister
 Talbachstr. 31
 35781 Drommershausen
 Tel.: 0 64 71 / 80 83

Edel-, Stahl und gut . . .

HAKA
 Groß in Küchentechnik

- Komplettküchen
- Speiseausgaben
- Spültische
- Hygienestationen
- Edelstahlmöbel
- Elektro- u. Gasgeräte
- Imbißgeräte & - Anlagen
- Wirtschaftsherde
- Dunstabsaughauben



HAKA-Metallwarenfabrik Hans Kappes GmbH

Partner der Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung
 Industriestraße 3 • 35796 Weinbach-Gräveneck

T. 06471 - 9432-0 • F. 06471 - 9432-22 • www.haka.info • mail@haka.info

benen Kurt Störzel. Durch sein unermüdliches und engagiertes Wirken als langjähriger Jugendleiter hat er sich - insbesondere in den 70-er und 80-er Jahren - große und bleibende Verdienste um die Fußballjugend erworben.

Hier möchten wir auch noch an Jürgen Göbel erinnern, der als Organisator, Trainer und Betreuer viel für die Jugend des TuS Gräveneck geleistet hat. Leider wurde er durch einen tragischen Verkehrsunfall im Jahre 1982 allzu früh aus dem Leben gerissen.

Jugendwarte bzw. Jugendleiter des TuS Gräveneck (seit 1971)

1971 – 1972	Heinz Conrad und Harald Sprenger
1973	Peter Ortmann
1974 – 1984	Kurt Störzel
1985	Peter Martin
1986	Peter Martin und Kurt Störzel
1987 – 1988	Erich Kohl
1990 – 1992	Volker Sehlbach
1993 – 1995	Volker Paul
1996 – 2004	Jürgen Störzel
2004 –	Volker Paul

Altherrenfußball-Abteilung

Schon 1967 spielte eine sogenannte Sondermannschaft des TuS, die aber 1968 nicht mehr am Freundschaftsspielbetrieb teilnahm. Auf der Jahreshauptversammlung am 11.1.1969 stellte Helmut Heimann den Antrag, die Sondermannschaft wieder spielen zu lassen. Dem Antrag wurde zugestimmt und noch im gleichen Jahr wurde der Freundschaftsspielbetrieb aufgenommen. Aus der Sondermannschaft wurde später die offizielle Bezeichnung Altherrenfußball-Mannschaft.

Von Jahr zu Jahr wurden Spielpläne von den Freundschaftsspielen erstellt, wobei man durchschnittlich 20 Begegnungen austrug, meist im Hin- und Rückspiel. Neben diesen Spielen wurden auch noch Turniere besucht. Da es sich bei den Aktiven meist um altgediente Fußballer handelt, die hier ihrem Freizeitsport nachgehen, ist neben dem sportlichen vor allem der kameradschaftliche und gesellige Aspekt wichtig. Es werden Grilltage veranstaltet oder Ausflüge durchgeführt und Bundesligaspiele besucht. Am Ende

eines Jahres steht die Abschlussfeier, die auch das Spieljahr beendet. Vom 2. bis 4. Juli.1993 feierte die Abteilung ihr 25-jähriges Bestehen im Zelt beim Sportplatz.

Leider konnten des öfteren aus Spielermangel nicht alle angesetzten Spiele auch ausgetragen werden. Dieser Umstand führte im Jahre 2002 zur Gründung der Altherren-Spielgemeinschaft Kirschhofen / Gräveneck.

Abteilungsleiter :

1971 – 1976	Helmut Heimann
1977 – 1978	Herbert Hartmann
1979	Siegfried Heckelmann
1980 – 1986	Erich Kohl
1987	Oswald Haibach
1988 – 1993	Hans-Günter Webels
1993 – 1995	Frank Stoll
1996	Klaus Merz
1997 – 2001	Frank Stoll und Peter Martin
2002 –	Frank Stoll

Damenfußball-Abteilung

Auf besonderen Wunsch einiger junger Damen im Verein wurde 1971 eine Damenfußballmannschaft gegründet. Man stand dieser Sportart und seiner Entwicklung mit einer gewissen Voreingenommenheit gegenüber und sah dieser Erscheinung gelassen entgegen. Schon ein Jahr nach der Gründung errang man 1972 den Kreismeistertitel, den man 1973, 1974 und 1975 erfolgreich verteidigte. Neben dem normalen Spielbetrieb nahm die Mannschaft erfolgreich an Turnieren teil und trug viele Freundschaftsspiele aus. Bei Veranstaltungen anderer auswärtiger Vereine, zu denen man eingeladen wurde, war die Mannschaft ein gerngesehener Gast bei Einlagespielen. Das erstmals am 4.8.1974 mit sieben Mannschaften ausgetragene Fußballturnier des TuS wurde von den Damen der Sportfreunde Eisbachtal gewonnen und hatte eine gute Resonanz. Ein vom Verein veranstaltetes Hallenfußballturnier am 14.2.1976 mit acht Mannschaften in der Kreissporthalle Weilburg sah die Mannschaft des Bezirksmeisters TSV Hungen als Sieger. Große Anziehungskraft hatte das mit acht Mannschaften besetzte

Turnier des TuS Gräveneck am 12.6.1977, das vom Hessenmeister Kickers Offenbach ungeschlagen gewonnen wurde.

Ab der Saison 1976/77 und 1977/78 spielte die Mannschaft im Punktspielbetrieb im Fußballkreis Limburg, da es im Fußballkreis Oberlahn keine Damenteams mehr gab. Schon 1978 fand kein geregelter Spielbetrieb mehr statt und 1979 kam das endgültige Aus der Abteilung, da man das Nachwuchsproblem nicht lösen konnte.

In den acht Jahren ihres Bestehens waren für die Damen- Fußballmannschaft als Betreuerinnen tätig:

1972 – 1973	Traudel Kuhle
1974 – 1975	Elsa Keller
1976 – 1979	Lydia Goßmann

Als Trainer waren im gleichen Zeitraum tätig:

Ulrich Hartmann	Dietmar Kuhle
Eckhard Bücher	Jürgen Göbel
Harald Winkler	Detlef Kurz

Tischtennis-Abteilung

Gegründet wurde die Tischtennis-Abteilung auf Antrag von Ulrich Günther anlässlich der Jahreshauptversammlung am 11.1.1969. Der Antrag wurde damit begründet, dass es auch Mitglieder und Interessenten gäbe, denen die angebotenen Sportarten im Verein nicht zusagten. Daraufhin wurde die Gründung beschlossen. Zunächst spielte ab der Saison 1969/70 nur eine Mannschaft. Trotz der immer wieder beklagten räumlichen Enge und den damit verbundenen Schwierigkeiten wurde 1974 eine 2. Mannschaft zum Spielbetrieb angemeldet. Durch den Umbau der Schule zur Mehrzweckhalle im Jahre 1978 war man gezwungen, mit der 1. Mannschaft in Kirschhofen und mit der 2. Mannschaft in Wirbelau zu spielen. 1979 spielten beide Mannschaften in Wirbelau. Mit der Fertigstellung der Mehrzweckhalle im Jahre 1980 hatte man nun Räumlichkeiten zur Verfügung, die einen ordentlichen Trainings- und Spielbetrieb zuließen, der auch einen stärkeren Zulauf zur Abteilung zur Folge hatte. Im Jahre 1981 wurde eine Jugendmann-

Gaststätte und Pension

Zum Lahntal

Partyservice – Getränkeshop

**Hauptstraße 23
65594 Wirbelau**

In unserem Restaurant mit
gut bürgerlicher Küche
und gepflegten Getränken,
können Sie sich so richtig verwöhnen lassen.

Für ihre Familien- und Betriebsfeiern
ist unser Haus bestens vorbereitet.

Ihre privaten Festlichkeiten beliefern
wir mit Getränken sowie warmen- und
kalten Speisen nach Ihrer Wahl.

Unsere modernen und neu gestalteten
Fremdenzimmer mit
Dusche / WC / TV und Telefon
laden zur Erholung ein.

**Wir würden uns freuen, sie als Gast bei uns begrüßen
zu dürfen!**

Ihre Familie M. Jung

Wenn Sie noch weitere Fragen haben,
rufen Sie uns einfach an.

Telefon: (06471) 52836 und 51936-0

schaft, 1983 eine Schülermannschaft, 1984 eine 3. Mannschaft und 1985 schließlich eine 4. Mannschaft zum Punktspielbetrieb angemeldet. Der sportliche Weg der einzelnen Mannschaften verlief im Laufe der Jahre unterschiedlich.

Die 1. Mannschaft startete in der Saison 1969/70 in der C-Klasse und stieg sofort 1970/71 in die B-Klasse auf, aus der man auch in der gleichen Saison wieder in die C-Klasse abstieg, um in der Saison 1972/73 den Wiederaufstieg in die B-Klasse zu schaffen. In dieser Klasse hielt man sich bis zur Saison 1975/76 und schaffte durch eine gute Platzierung die Qualifikation zur neugebildeten A-Klasse Oberlahn, in der man bis zur Saison 1983/84 verblieb und dann abstieg. Ungeschlagen schaffte man dann 1984/85 den sofortigen Wiederaufstieg in die A-Klasse Oberlahn. In dieser Klasse qualifizierte man sich auch nach einer Neugruppierung in der Saison 1987/88 für die neuzubildende Kreisliga Oberlahn. Die 2. Mannschaft wurde in der Saison 1974/75 zum Spielbetrieb in der D-Klasse angemeldet und erreichte durch die gute Platzierung und den Verzicht von Ahausen den Aufstieg in die C-Klasse in der Saison 1975/76. In dieser Saison qualifizierte sich die Mannschaft für die B-Klasse und in der Saison 1976/77 erspielte man sich die Aufstiegsberechtigung zur A-Klasse Oberlahn, so dass in der Saison 1977/78 zwei Mannschaften des TuS in der gleichen Klasse etabliert waren. Leistungsmäßig konnte die 2. Mannschaft diese Klasse nicht halten, stieg nach einem Jahr in die B-Klasse ab und spielte dann ab der Saison 1978/79 bis zur Saison 1981/82 in dieser Klasse. Es folgte der Abstieg in die C-Klasse, in der man dann bis zur Saison 1986/87 spielte. Nach der Neugruppierung ab der Saison 1987/88 gehörte man zur 2. Kreisklasse Gruppe, Taunus und erreichte durch eine gute Platzierung die Qualifikation für die 1. Kreisklasse, Gruppe Taunus, aus der man in der Saison 1992/93 abstieg. Ab der Saison 1992/93 spielte die 2. Mannschaft in der 2. Kreisklasse Gruppe Taunus. Die 3. Mannschaft begann 1984/85 in der D-Klasse und stieg in der Saison 1985/86 in die C-Klasse auf. Durch die Neugruppierung kam sie in die 2. Kreisklasse, Gruppe Westerwald, in der sie sich in der Saison 1988/89 für die 1. Kreisklasse, Gruppe Westerwald qualifizierte. Nach einjähriger Zugehörigkeit stieg man in die 2. Kreisklasse, Gruppe Taunus ab, aus der man wiederum ein Jahr später den Weg nach unten in die 3. Kreisklasse, Gruppe Taunus antreten musste. Die 4. Mannschaft be-



1. Fußballmannschaft des TuS Gräveneck im Jahre 1958 in Gräveneck

Hinten von links: Helmut Stehlik, Ernst Hetzl, Theo Weil, Günter Dragässer, Konrad Stehlik.

Mitte von links: Helmut Kukowski, Herbert Appl, Helmut Heimann.

Vorne von links: Siegfried Heckelmann, Rudolf Holder, Georg Fürstenfelder.



A-Jugend des TuS Gräveneck im Jahre 1959 in Gräveneck

Hinten von links: Jugendleiter Benno Schipke, Wilfried Matzoun, Horst Weil, Wolfgang Stöcker, Herbert Hartmann, Tibor Geigl, Hans-Werner Kappes, Ulrich Hartmann, Trainer Werner Kukowski.

Vorne von links: Karlheinz Rinker, Harald Sprenger, Helmut Sprenger, Manfred Schmidt.

stand fünf Jahre und spielte von der Saison 1985/86 in der D-Klasse bis zur Saison 1987/88 und schaffte durch die Qualifikation nach der Neugruppierung die 2. Kreisklasse, Gruppe Westerwald. Das Team spielte dann 1989/90 in der 2. Kreisklasse, Gruppe Taunus und wurde aus dieser Klasse während der laufenden Punktspielrunde zurückgezogen und abgemeldet. Die Jugendmannschaft bestand acht Jahre von der Saison 1981/82 bis zur Saison 1988/89. Erst ab September 1994 nahm wieder eine Jugendmannschaft am Spielbetrieb teil. Die Schülermannschaft spielte vier Jahre von der Saison 1983/84 bis zur Saison 1986/87. Auch die Schülermannschaft nahm ab September 1994 für zwei Jahre wieder am Spielbetrieb teil.

Pokalmeister Oberlahn wurde die 1. Mannschaft in den Jahren 1972, 1973, 1984 und 1985, die 2. Mannschaft schaffte dies in den Jahren 1976 und 1977. Rolf Fontein und Jochen Kohlhauer wurden 1984 Kreismeister im Doppel.

Das 25-jährige Bestehen der Abteilung feierte man am 1. und 2.10.1994 in der Mehrzweckhalle.

Durch die im Juli 1995 beschlossene Gebietsreform und die damit verbundene Fusion mit dem TT-Sportkreis Limburg spielten beide Mannschaften überwiegend gegen Mannschaften aus dem Limburger Raum, wodurch auch unser Dorf in dieser Region bekannter wurde. Beide Mannschaften konnten sich auf Anhieb in den jeweiligen Klassen im vorderen Tabellendrittel platzieren.

Die Schülermannschaft spielte in einer Gruppe mit zehn Limburger Vereinen und hatte neben einigen Achtungserfolgen in ihrer ersten Spielrunde Schwierigkeiten spielerisch diesem Niveau standzuhalten. Da die Limburger Vereine nur samstags spielten und unsere Jungen meist noch im Jugendfußball aktiv waren, mussten wir aus terminlichen Gründen unsere hoffnungsvolle Schülermannschaft für die kommende Saison wieder abmelden.

Dauerverletzungen und Krankheiten leistungsstarker Spieler führten in der Vorrunde 1996/97 zu einem Leistungsabfall der 1. und 2. Mannschaft, da die Ersatzspieler nicht über die nötige Spielstärke verfügten. Beide Mannschaften fielen daher auf untere Tabellenplätze zurück und nach Ende der Runde konnte ein Abstieg gerade

Natürlich heizen mit Holz



Pellet-Spezialheizkessel Logano SP251

Umweltschonend heizen mit Pellets, kleinen Kraftpaketen aus Holz. Hoher Wirkungsgrad von bis zu 94 %. Mehr dazu erfahren Sie bei uns.



Wärme ist unser Element

Buderus

Energie aus der Luft



Luft/Wasser-Wärmepumpe Logafix WPL

Wärme aus der Außen- und Abluft für Heizung und Trinkwasser. Das macht Sie unabhängig von den Gas- und Ölpreisen. Mehr dazu erfahren Sie bei uns.



Wärme ist unser Element

Buderus



"Geschenke - Ecke"

**Detlef Kurz
Heizung und Sanitär**

**Bad- und Heizungsausstellung
" Klein aber Fein "**

**Hauptstraße 28
65594 Runkel-Wirbelau**

**Tel. 064 71 / 53 52
Fax 064 71 / 5 11 08**

www.heizungsundsanitaer-dkurz.de



**Unseren Gefallenen,
Vermissten
und allen Verstorbenen
bewahren wir
ein ehrendes Andenken.**



TuS Vorstand im Jubiläumsjahr

Von links: Ehrenvorsitzender Ulrich Hartmann, 2. Vorsitzende Sabine Oesterling, Fußball-Abteilungsleiter Gernot Lehr, 1. Vorsitzender Wilfried Volz, 1. Kassenwart Wolfgang Becker und Schriftführer Jochen Kohlhauer.



Festausschuss

Von links: Volker Paul, Wolfgang Becker, Susanne Daub-Kohlhauer, Hartmut Weide, Ulrich Hartmann, Christina Paul, Heidrun Weide, Anke Leutbecher, Michael Schmidt, Harald Sprenger, Joachim Clees, Heinz-Dieter Hauske, Rainer Kraemer, Karlheinz Steinberg, Bodo Paul, Oliver Klaus, Rolf Richter, Ulrich Günther, Peter Ortmann, Olaf Kohlhauer, Hans-Jürgen Landgraf, Erich Kohl, Frank Dragässer, Rüdiger Kunkler, Günter Korkisch, Wilfried Volz, Herbert Appl.

Es fehlen: Gernot Lehr, Volker Sehlbach, Herbert Hartmann, Adolf May, Dieter Oesterling, Claudio Kissel, Christoph Nies, Sabine Oesterling, Marina Brahm-Lehr, Klaus Krämer, Sven Leutbecher, Günter Hoyer, Kurt Österling.



1. Mannschaft der FSG Gräveneck / Seelbach / Falkenbach im Jubiläumsjahr

Stehend von links nach rechts: Wilfried Volz (1. Vorsitzender TuS Gräveneck), Bernd Kammerer (Spieleauschuß), Gernot Lehr (Abteilungsleiter Fußball TuS Gräveneck), Christoph Nies, Binh Long Nguyen, Martin Stiller, Horst Blank, Carsten Seibel, Steven Clees, Markus Beck.

Kniennd von links nach rechts: Gerhard -Hugo- Weil (Abteilungsleiter Fußball TuS Seelbach), Tobias Klein, Jörg Heimerl (Trainer), Ingo Nierfeld (Trainer), Sascha Forcher, Holger Schumann, Daniel Neis, Stephan Zanger.



2. Mannschaft der FSG Gräveneck / Seelbach / Falkenbach im Jubiläumsjahr

Stehend von links nach rechts: Oliver Luig (Spielausschuß), Jörg Heimerl (Trainer), Silvio Ruis, Sascha Kosmol, Andreas Scholz, Björn Simon, Steffen Reh, Dominik Eller, Gerhard Braun, Claudio Kissel, Dieter Christ, Gerhard-Hugo Weil (Abteilungsleiter Fußball TuS Seelbach), Gernot Lehr (Abteilungsleiter Fußball TuS Gräveneck).

Kniend von links nach rechts: Roland Stahl, Bernd Kammerer (Spielausschuß), Andre´ Koblofsky, Christian Feigenspan, Frank Diefenbach, Felix Becker, Jan-Martin Pohl, Ingo Nierfeld (Trainer), Henrik Scholz (Nachwuchsspieler).



A/B/C-Jugendspieler des TuS Gräveneck im Jubiläumsjahr

Stehend von links: Janik Holder, Sebastian Stoll, Adrian Hartenfels, Lukas Weide, Niko Leutbecher, Philipp Kohlhauer, Elias Willig, Dominik Paul, Jugendleiter Volker Paul. Kniend von links: Robin May, Manuel Bruns, Janis Frühwirth, Alexander Schön, Gabriel Kissel, Patrick Finzel, Julian Schmitt, Maximilian Schön. Es fehlen: Jan Böcker, Tobias Clees, Hendrick Fritsch, Mai Quang Hung, Marcel Neubauer, Laura Störzel, Patrick Störzel, Betreuer Frank Gößmann.



Tischtennispieler im Jubiläumsjahr

Von links: Rolf Fontein, Günter Korkisch, Harald Volz, Rolf Engelmann, Jochen Kohlhauer, Dietmar Zanner, Franz Tamme, Paul-Gerhard Volz, Thomas Frank, Carsten Merz, Jürgen Müller, Klaus Merz.

Es fehlen: Heinrich Neidert, Julian Weide, Timo Oesterling, Helmut Keller.



Altherren-Fußballmannschaft Kirschhofen / Gräveneck im Jubiläumsjahr

Stehend von links: Frank Stoll (Betreuer), Dennis Wandel (Ki), Olaf Rau (Ki), Hans Dillmann (Ki), Peter Ortmann (Grä), Thomas Graubner (Grä), Gerhard Martin (Grä), Björn Krauskopf (Ki), Andreas Schick (Ki).
Kniend von links: Peter Bernhard (Ki), Michael Seide (Ki), Oliver Klaus (Grä), Emil Raumer (Grä), Ralf Eiffer (Ki), Björn Rucker (Ki), Oliver Müller (Ki).



Frauengymnastikgruppe im Jubiläumsjahr

Hinten von links: Ellen Wedekind, Lilli Kukowski, Hertha Reichelt, Hannelore Rehn, Edith Pieroth, Elke Lindner, Marion Kohl, Sigrid Volz, Patricia Laux, Mia Seifert, Traudl Krauß. Vorne von links: Vera Frühwirth, Irmgard Geismar, Rita Albert, Ingrid Genthe, Elfriede Paul, Regina Zabel.



Leichtathletikabteilung im Jubiläumsjahr

Hintere Reihe von links: Sina Oesterling, Melissa Belz, Linda Nguyen, Pascal Walas, Peggy Richter, Miles Oesterling, Mona Oesterling, Laura Oesterling, Niklas Berthold und Übungsleiterin Daniela Laux. Vordere Reihe von links: Jill Köhler, Emma Oesterling, Jeanette Meier, Hendrik Fritsch, Christoph Meier. Es fehlen: Eileen Manderla, Jannis Frühwirth, Julien Schmidt, Kathrin Oesterling, Sven Köhler, Laura Dornbach.



Faustballer im Jubiläumsjahr

Von links: Karlheinz Euler, Hans-Jürgen Landgraf, Helmut Weide, Peter Girt, Michael Schmidt, Paul-Gerhard Volz, Emil Raumer, Wilfried Volz, Gerald Richter, Lothar Friedrich, Heinz-Dieter Hauske, Helmut Kukowski, Andreas Kowas, Rüdiger Kunkler. Es fehlen: Bodo Herrmann, Rudolf Holder, Klaus Krämer, Marcus Kunkler, Ralf Matzner, Horst Oesterling, Karlheinz Steinberg.



1. Fußballmannschaft des TuS Gräveneck im B-Liga Meisterjahr 1980 und D-Jugend Kleinfeld Meister

Hinten von links: Heinz Clees, Trainer Rainer Deuster, Klaus Martin, Josef Saal, Stefan Jost, Hans Martin, Jürgen Störzel, Dietmar Hartmann, Harald Winkler, Armin Frühlwirth, 1. Vorsitzender Ulrich Hartmann. Mitte von links: Spielausschussvorsitzender Ernst Hetzl, Karlheinz Oesterling, Emil Raumer, Klaus Merz, Michael Löbel, Werner Martin, Joachim Clees, Andreas Belz. Vorne von links: Frank Gofsmann, Oliver Klaus, Klaus Hacke, Steffen Reh, TuS Geißbock, Uwe Hetzl, Markus Polanski, Thomas Graubner, Jürgen Wilk, Trainer Harald Sprenger.



1. Fußballmannschaft des TuS Gräveneck im C-Liga Meisterjahr 1986

Hinten von links: Rainer Holder, Jochen Oesterling, Peter Conrad, Thorsten Sprenger, Heiko Steinhauer, Uwe Hetzl, Markus Lockl, Klaus Martin, 1. Vorsitzender Ulrich Hartmann, Gerhard Martin. Vorne von links: Volker Paul, Michael Löbel, Thorsten Hacke, Thomas Kuhle, Dirk Graubner, Bernd Kern, Franz Tamme.



FSG Gräveneck / Seelbach / Falkenbach A-Liga Meister 2000/2001

Hinten von links: Harald Fuchs (SpA), Heiko Schäfer (SpA), Gerhard Hugo Weil (SpAV), Erich Kohl (SpA), Sascha Kosmol, Gerhard Martin, Jörg Stadel, Bernd Gofsmann, Dirk Paul, Roland Stahl, Erich Fett, Maria Fett, Gernot Lehr (SpAV), Gerald Götz (Trainer).

Knielend von links: Thomas Graubner, Stephan Zanger, Richard Meier, Markus Rucker, Steffen Reh, Jörg Heimerl, Volker Seibach, Benno Stahl, Torsten Kohl, Ingo Nierfeld, Gerd Weidemann.



JSG Elkerhausen / Weinbach / Blessenbach / Gräveneck F1 im Jahre 1997

Hinterere Reihe von links: Trainer Jürgen Kratzheller, Tim Clees, Julius Strieder, Patrick Störzel, Christian Laux, Jan Zwikowicz, Trainer Jürgen Störzel. *Vordere Reihe von links:* Alexander Berger, Jonas Winter, Kevin Kratzheller, Tim Ketter, Tobias Clees.



JSG Elkerhausen / Weinbach / Blessenbach / Gräveneck F2 im Jahre 1997

Betreuer Gerd Schreibweis und Armin Weiser. *Hinter Reihe von links:* Kevin Beckert, Derrek Vitt, Steffen Weiser, Mark Schneider, Sebastian Stoll. *Vordere Reihe von links:* Stefanie Rennwanz, Jan Christoph Krause, Luca Seibel, Timo Oesterling, David Seibel, Laura Störzel.



Jahreshauptversammlung des TuS Gräveneck im Jahre 2006



Kirmesveranstaltung des TuS Gräveneck im Jahre 2004

noch vermieden werden. Dieser negative Trend setzte sich auch in der Runde 1997/98 fort und es war absehbar, dass mit dieser dünnen Spielerdecke die Kreisliga nicht gehalten werden konnte. In der Spielrunde 1999/2000 stieg die 1. Mannschaft in die 1. Kreisklasse ab, wo diese im vorderen Tabellendrittel spielte und auch schöne Einzel- und Doppelergebnisse erzielen konnte. So wurde Franz Tamme Zweiter in der Einzelwertung und das Doppel Franz Tamme/ Dietmar Zanner gewann ohne Niederlage die Doppelkonkurrenz.

Aus personellen Gründen spielte die 2. Mannschaft nun mit einer 4er Mannschaft in der 3. Kreisklasse. Bei diesem Team lief es ebenfalls hervorragend; hier gewann Günther Korkisch die Einzelwertung und das Doppel Günther Korkisch/Klaus Günther belegte ebenfalls den 1. Platz. Diese guten Ergebnisse trugen natürlich maßgeblich zu einer besseren Stimmung in der TT-Abteilung bei.

Der positive Trend führte in den Jahren 2003 - 2005 zu folgenden Entwicklungen :

- Auf Initiative von Jochen Kohlauer konnte wieder eine Schülermannschaft aufgebaut und für den Spielbetrieb angemeldet werden.
- Mit einem Sieg im Relegationsspiel gegen Dehrn stieg die 1. Mannschaft wieder in die Kreisliga auf und auch die 2. Mannschaft wurde Meister und konnte in der 2. Kreisklasse spielen.
- Dank des Neuzugangs von Thomas Frank, der vorher in der Bezirksliga spielte, konnte man sich spielerisch deutlich verbessern und auf Anhieb im vorderen Tabellendrittel etablieren.
- Es kamen neue Spieler hinzu und es konnte wieder eine 3. Mannschaft angemeldet werden.

Die neuformierte Schülermannschaft schlug sich mehr als achtbar und erspielte in den drei Jahren ihres Bestehens jeweils Plätze im Mittelfeld. Vereinsmeister wurden Julian Weide, Timo Österling und Nico Leutbecher.

Leider hielt dieses zwischenzeitliche Hoch nur bis zur Spielrunde 2005/06.

Die 3. Mannschaft, die mehr oder weniger mit Neulingen spielte, löste sich auf.

Die meisten Spieler dieses Teams standen und stehen noch als

Fernsehauf – und Reparatur ist Vertrauenssache !
Antennenbau und Gerätekauf muss auf jeden Kunden
abgestimmt werden !

Fernsehschauen muss bedienbar sein , für jeden .

Sie sind nicht blöd , wenn sie den angeblich rabattierten Preis überprüfen.
Sie sind nicht blöd , wenn sie nicht viele Kilometer fahren. Sprit ist teuer.
Sie sind nicht blöd , wenn sie auf fachlichen Service setzen .
Sie sind nicht blöd , wenn sie defekte Geräte zum Fachmann bringen .
Sie sind nicht blöd , wenn sie keine Hotline anrufen müssen.
Sie sind nicht blöd , wenn sie ein deutsches Gerät kaufen mit 5 Jahre Garantie
Sie sind nicht blöd , wenn sie einen Satellitenreceiver kaufen , der alle neuen
und umgestellten Programme selbst einstellt .

Ihr Spezialist für Unterhaltungselektronik .

Radio-und Fernsehservice RALF MATZNER
Aulenhäuser Str. 2 , im Nahkauf , 35796 Weinbach
Telefon 06471 / 42356 Fax 06471 / 42226

Unsere Leistungsmerkmale : 15 Jahre in Weinbach , ca. 200 qm Ausstellungsfläche.

Meisterwerkstatt : Hier repariert der Radio- und Fernsehtechnikermeister selbst .
Meisterprüfungszeugnis sehr gut .

Alle Fabrikate und Typen , auch Röhrengeräte .

Reparaturzeiten : Morgens gebracht abends repariert . In der Regel 24 Stunden ,
selten länger . 90 % aller gängigen Ersatzteile auf Lager .

Reparaturkosten : bis 80.- € . **Darüber kostenloser Kostenvoranschlag (KV) ,**
KV z.B. bei Ersatzteil teuer oder unrentabel .

Geräteverkauf : Faire Preise. Aufstellung und Einweisung .

LCD . PLASMA . RÖHRE .

Wir nehmen auch ihr Altgerät zum fairen Preis in Zahlung .

Bei uns sparen sie immer , nicht nur Geld , sondern auch Nerven .
Fehlkäufe sind nahezu ausgeschlossen , denn aus dem Karton wird
hier nicht verkauft . Alle Geräte werden vorgeführt und nach dem
Kauf kostenlos nochmals erklärt .

Ergänzungsspieler zur Verfügung. Die Schülermannschaft musste wie schon Jahre zuvor aus Spielermangel vom Spielbetrieb zurückgezogen werden.

Allerdings werden einige Schüler weiterhin von Günther Korkisch trainiert, so dass die Hoffnung besteht, in naher Zukunft eine neue Schülermannschaft für den aktiven Spielbetrieb aufbauen zu können.

Die 2. Mannschaft spielt nun in einem 6er Team in der 3. Kreisliga Gruppe 1.

Dauervereinsmeister der Jahre 1997 – 2005 wurde Franz Tamme.

Seit 1975 werden die Vereinsmeisterschaften der Aktiven und seit 1989 die vereinsoffenen Meisterschaften ausgetragen. Neben dem Sport kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz, denn in jedem Jahr findet eine Abschlussfeier statt und vor Weihnachten die Spiele um die Weihnachtsgans, aber auch Ausflüge mit den Frauen tragen zum guten Klima in der Abteilung bei.

Aufgrund der Überalterung der meist schon langjährig aktiven Tischtennispieler wäre eine Verjüngung in der Abteilung wünschenswert.

Abteilungsleiter :

1969	Heinz Conrad
1970 – 1974	Ulrich Günther
1975 – 1979	Jochen Kohlhauer
1980 – 1984	Klaus Günther
1985	Herbert Hartmann
1986 – 1990	Dietmar Zanner
1991 – 1996	Jochen Kohlhauer
1997 –	Dietmar Zanner

Leichtathletik-Abteilung

Die Leichtathletik-Abteilung des TuS hatte Mitte der 60er Jahre einen starken Zuwachs zu verzeichnen, da das Geräteturnen bei den Schülern und Jugendlichen nicht den Anklang fand, den man sich erhofft hatte. Der Verein verfügte ab dieser Zeit über gute Athleten, die auch bei auswärtigen Wettkämpfen gute Leistungen und Erfolge erzielten. Von 1964 bis 1972 fanden vereinsoffene Leichtathletikmeisterschaften statt, dazwischen veranstaltete man von 1973 bis 1975 Kindersportfeste und ab 1976 fanden wieder bis 1988 vereinsoffene Meisterschaften statt, zu denen immer eine große Zahl auswärtiger Wettkämpfer kam. Der 1969 ausgeschriebene Wettbewerb „Das sportliche Dorf“ brachte dem Verein den 2. Platz im Kreis Oberlahn und hohes Lob für die Leichtathletikabteilung. Besonders bemerkenswert war die große Anzahl der Sport- und Mehrkampfabzeichen sowie der vielen Schwimmscheine, die in den einzelnen Disziplinen des HLV, DTB und DLRG von den vielen Teilnehmern errungen wurden. Insgesamt konnten 244 Leistungsnachweise verliehen werden.

Besonderer Ehrgeiz entbrannte bei den Athletinnen und Athleten aus Gräveneck, wenn es um den 1976 vom Ehrenmitglied Fritz Kohlhauser gestifteten Wanderpreis ging.

Besondere Verdienste hat sich Erich Lehr als aktiver Athlet erworben, aber auch als Übungsleiter gebührt ihm Anerkennung.

Rolf Richter leitete von 1974 bis Ende 1989 die Leichtathletikabteilung ununterbrochen. Die von ihm organisierten vereinsoffenen Leichtathletikmeisterschaften des TuS waren sein Markenzeichen und verdienen Anerkennung. In diesen Jahren wurden unter seiner Führung viele Leichtathletikveranstaltungen und Sportfeste mit guten und achtbaren Erfolgen besucht. Nach seinem Ausscheiden 1989 konnte kein geeigneter Abteilungsleiter mehr gefunden werden. Nachdem mit Dieter Laux ein lizenziierter und qualifizierter Übungsleiter 1991 und 1992 tätig war, kam das Ende der Abteilung wegen zu geringer Beteiligung an den Übungsstunden zum Jahresende 1992. Lediglich bei den Hallenkreismeisterschaften 1991 in Hadamar holte sich Nadine Puschkasch in der Klasse W 11 den Titel im Hochsprung, während Katja Bördner in der gleichen Disziplin der Klasse W 12 den 2. Platz belegte.

Nach drei Jahren Unterbrechung wurden die sportlichen Aktivitäten im Jahre 1995 für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre wieder aufgenommen. Der Sport wurde im Sommerhalbjahr auf dem Sportplatz, im Winterhalbjahr in der Mehrzweckhalle ausgeübt.

Die vereinsoffenen Schülerwettkämpfe des TuS Gräveneck am 27.8.1999 auf dem Sportgelände waren ein riesiger Erfolg. Über 110 jugendliche Teilnehmer / innen brachten gute Leistungen. Die gestifteten Wanderpreise gingen an die Erstplatzierten Laura Störzel (6- 9 Jahre) und an Anne Krämer (10-14 Jahre).

In den folgenden Jahren wurden auch wieder zahlreiche Sportwettkämpfe bei Nachbarvereinen besucht. Bis 2001 leitete Britta Störzel die Abteilung.

In den folgenden Jahren konnte die Abteilungsleiterstelle nicht mehr besetzt werden. Damit die Kinderleichtathletik nicht vollkommen eingestellt werden musste, hat sich das Vorstandsmitglied Wolfgang Becker um die Belange der Abteilung gekümmert. Glücklicherweise konnte im Sommer 2002 mit Mathias Unger ein ehemaliger aktiver Leichtathlet als Übungsleiter gefunden werden, der mit viel Engagement wieder regelmäßig Übungsstunden für die Leichtathletikkinder abgehalten hat. Im Sommer 2005 beendete Mathias Unger aus privaten Gründen seine Trainertätigkeit. Seit Herbst 2005 fungiert Daniela Laux als Trainerin. Sie hat im Jahr 2006 einen Übungsleiterlehrgang beim Landessportbund Hessen besucht und die Übungsleiterlizenz erworben.

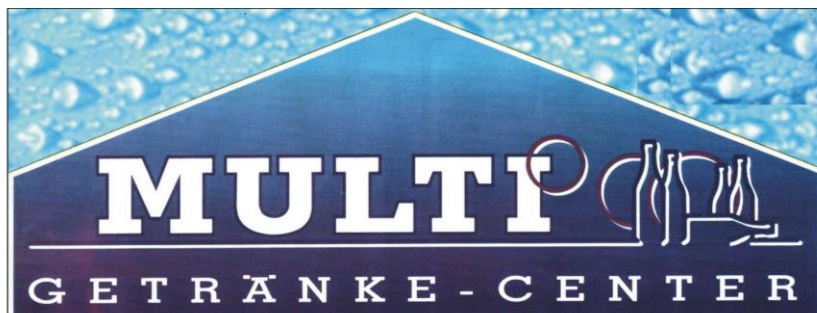
In den Jahren 2003 bis 2006 wurden Leichtathletikwettkämpfe bei den Nachbarvereinen TuS Wirbelau, TuS Seelbach und TV Falkenbach besucht sowie drei Sportfeste in Gräveneck abgehalten. Die Teilnehmerzahlen waren jedoch hierbei rückläufig.

Frauengymnastik-Abteilung

Im Wege der zunehmenden Bereitschaft zum allgemeinen Gesundheitssport wurde auch in unserem Verein Frauengymnastik angeboten. Im Jahre 1972 gründete man eine Frauengymnastikgruppe, die durch die jeweiligen Leiterinnen betreut wurde. Das Übungsprogramm umfasst Grundformen der Gymnastik mit und ohne Handgeräte, Haltungsschulung, pflegerische Gymnastik, Rhythmik- und Bewegungsabläufe mit Musik, Konditionstraining, Spiele und einfache Tänze. In den Sommermonaten wird auch



Architekturbüro
Steinhauer
 Gräveneck
 Wingertstraße 17
 35796 Weinbach
 Tel. 06471 - 4 19 36, Fax: - 4 18 65



MULTI 
GETRÄNKE-CENTER

Oliver Christian Soethe Lahnstraße 28 Weinbach-Gräveneck ☎ 41975
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 11.30 u. 14.30 - 19.30 Uhr - Die. 14.30 - 18.30 Uhr - Sa. 8.30 - 16.30 Uhr

Metzgerei und Gastwirtschaft



Fleisch- und Wurstwaren

Hans-Jörg Mach

35796 Weinbach

Telefon (0 64 71) 45 06

Nordic-Walking betrieben. Die Übungsstunden der 18 Teilnehmerinnen zählenden Gruppe werden regelmäßig wöchentlich donnerstags von 18 - 19 Uhr in der Mehrzweckhalle abgehalten.

Seit nunmehr 27 Jahren – ab 1980 – ist Ellen Wedekind ununterbrochen Leiterin der Frauengymnastikabteilung und somit die bisher die am längsten tätige Funktionsträgerin im Verein.

Die Übungsstunden wurden bis 1980 auch von den Abteilungsleiterinnen durchgeführt. Ab 1986 leitete 15 Jahre lang unser Ehrenmitglied und lizenziierter Übungsleiter Erich Lehr fachkundig und kompetent die Übungsstunden. Leider musste der beliebte Gymnastik-Lehrer Ende 2001 diese Tätigkeit gesundheitsbedingt beenden. Von 2002 bis Ende 2005 wurden die Übungsstunden von Frau Erika Demmer aus Lützendorf geleitet, die den Gymnastik-Damen ebenfalls schnell ans Herz gewachsen war. Seit Januar 2006 werden die Gymnastikstunden von der lizenzierten Übungsleiterin Antje Diehl aus Weinbach abgehalten.

Zahlreiche besondere Anlässe im Vereinsleben und im dörflichen Bereich führten zur Ergänzung des normalen Übungsangebotes. Hervorzuheben sind das glanzvoll gefeierte 20-jährige Bestehen der Gymnastikabteilung am 17.10.1992 in der Mehrzweckhalle, 1995 die Teilnahme an den Veranstaltungen der 600-Jahrfeier Grävenecks, 1996 die aktive Beteiligung am Hessentagsfestzug in Gelnhausen, 1997 die Teilnahme als Trachtengruppe mit Erntekrone beim Festumzug zum 800-jährigen Dorfjubiläum in Drommershausen, 2000 der Auftritt unter dem Motto „Jahn'sche Gymnastik“ beim Kubacher Höfefest und im Jahre 2004 die aktive Beteiligung als Volkstanzgruppe beim Festumzug zur 850-Jahrfeier in Seelbach.

Außerhalb der Übungsstunden werden zur Förderung der Geselligkeit noch Ausflüge, Fahrradtouren und Wanderungen unternommen.

Die seit der Gründung bis heute mit viel Engagement erfolgreich geführte Bewegungstherapie brachte positive Mitarbeit, Freude und Entspannung.

Abteilungsleiterinnen :

1972 – 1976	Gretel Schnurr
1977 – 1979	Christa Oesterling
1980 –	Ellen Wedekind

Frauentanzsport-Abteilung

Die Abteilung wurde unter der Bezeichnung Frauengymnastik Ende der 70-er Jahre gegründet und benannte sich 1991 in Frauentanzsport um. An den Übungsstunden in der Mehrzweckhalle nahmen ca. 10 - 15 Personen teil. Jede Übungsstunde wurde mit einem speziellen Aufwärmprogramm begonnen und durch verschiedene Ball- und Bewegungsspiele abwechslungsreich fortgesetzt. Auch zahlreiche weitere Aktivitäten wie Schwimmen und Radfahren wurden unternommen. In den 80-er und 90-er Jahren trat die Abteilung bei allen Faschingsveranstaltungen mit ihren gekonnten tänzerischen Darbietungen auf. Die Geselligkeit wurde groß geschrieben; es wurden zahlreiche Ausflüge wie Fahrten zu Weihnachtsmärkten und Besuche von Fußballspielen unternommen.

Abteilungsleiterinnen waren Britta Störzel, Dagmar Schönbach und Anke Leutbecher.

Leider kamen die sportlichen Aktivitäten im Jahre 1999 zum Erliegen und die Abteilung wurde geschlossen.

Faustball-Abteilung

Mitte 1976 fanden sich auf Initiative von Erich Nies und Helmut Heimann auf dem „Aukopf“ (heutiges Tennisclub-Gelände hinter der katholischen Kirche) erstmals einige Faustballbegeisterte zum Spiel über die Schnur ein.

Um auch im Winter spielen zu können, konnte man schon Anfang 1977 die Mehrzweckhalle des Kreises in Weinbach benutzen. Die Übungsstunden fanden und finden im Sommer auf dem Sportplatz in Gräveneck und bei schlechtem Wetter und im Winter in der Halle in Weinbach jeweils montags von 17.30 - 19.30 Uhr statt.

Bei Spielen auf dem Platz besteht ein Team aus fünf Spielern, während in der Halle jeweils vier Aktive eine Mannschaft bilden. Faustball ist eine Sportart, bei der Kondition, Gewandtheit, Konzentration und Spielwitz gefordert sind.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten im personellen Bereich stabilisierte sich die Abteilung und schon 1979 und 1980 veranstaltete der Verein zwei Turniere. Im gleichen Zeitraum wurden auch auswärtige Turniere besucht und in den beiden Winterhalbjahren 1979/80 und 1980/81 nahm man an einer Hallenspiellrunde in der

Bezirksliga B (M 1) teil. Danach beschränkte man sich wieder auf das Spiel als Freizeitport zu den genannten Übungszeiten.

Neben der jährlichen Abschlussfeier und dem Kegelabend in Fürfurt für die Aktiven wurden und werden gemeinsam mit den Partnerinnen Ausflüge unternommen und Grillfeste durchgeführt.

Erinnert seien beispielhaft an die gemeinsamen Ausflüge nach Heidelberg und Worms, nach Idar-Oberstein, nach Willingen / Sauerland, nach Braubach mit Besichtigung der Marksburg und im Jahr 2005 nach Frankfurt, wo eine Stadtführung und eine Rundfahrt mit dem Ebbelwoi-Express auf dem Programm standen.

Der Altersdurchschnitt der 20 Mitglieder umfassenden Faustballabteilung ist recht hoch und man wäre sehr erfreut, wenn sich weitere Interessierte der Abteilung anschließen würden.

Der älteste Faustballer und damit auch der älteste aktive Sportler im TuS Gräveneck ist Lothar Friedrich mit 81 Jahren !

Abteilungsleiter :

1977 – 1979	Erich Nies
1980	Karlheinz Rinker
1981 – 1982	Lothar Friedrich
1983 – 1993	Helmut Kukowski
1994 – 1997	Lothar Friedrich
1998 – 2004	Klaus Krämer
2005 –	Hans-Jürgen Landgraf

Kinderturnen

Das Kinderturnen begann 1970 mit den Übungsstunden im Schulraum der Volksschule (heutige Mehrzweckhalle). Unter der Leitung von Helmut Heimann waren es ein Jahr später 69 Kinder, die die Übungsstunden besuchten. Durch die räumliche Enge war man gezwungen, die nachmittäglichen Übungsstunden in drei Gruppen und in Altersstufen gestaffelt, durchzuführen. In den Jahren 1973, 1974 und 1975 veranstaltete man auf dem Sportplatz eigene Kindersportfeste, bei denen die Kinder ihr sportliches Können in der Öffentlichkeit zeigen konnten, was ihnen viel Freude und Spaß machte.



1. Fußballmannschaft des TuS Gräveneck im Jahre 1962 in Weilburg

Hinten von links: Trainer Heinz Faßbender, Tibor Geigl, Ernst Hetzl, Horst Weil, Karlheinz Grieb, Karlheinz Rinker, Spielausschussvorsitzender Berthold Himmel. Mitte von links: Hans-Werner Kappes, Herbert Appl, Hermann Diehl. Vorne von links: Herbert Hartmann, Oskar Kniesner, Manfred Schmidt.



A-Jugend Vizemeister des TuS Gräveneck im Jahre 1963 in Altenkirchen

Hinten von links: Trainer Ulrich Hartmann, Hans-Jochen Sörgel, Friedhelm Otto, Rainer Otto, Ernst-Günter Otto, Hans Törtl, Horst Dillmann, Betreuer Georg Fürstenfelder. Vorne von links: Wilfried Arcan, Werner Hirmer, Rainer Oesterling, Heinz-Dieter Hauske, Jürgen Göbel.

Helmut Heimann war von 1979 - 1981 Abteilungs- und Übungsleiter. Nach diesen Jahren fand das Kinderturnen erst wieder 1991 unter der Leitung von Astrid Hardt und danach 1993 unter der Leitung von Britta Störzel in der Mehrzweckhalle statt. Die Sparten Kinderturnen und Leichtathletik wurden – da beide den gleichen Kreis von Kindern und Jugendlichen ansprachen – zusammengelegt und auch von einer Übungsleiterin geleitet. Bei vielen geselligen Veranstaltungen des Vereins, ob Fasching, Jubiläen oder Seniorentage, zeigten die Kinder ihr sportliches Können. Die Übungsstunden für das Kinderturnen wurden bis 2001 von Britta Störzel durchgeführt. Da sich danach kein/e Übungsleiter/in mehr fand, wurden die sportlichen Aktivitäten der Abteilung praktisch in die Leichtathletiksparte für Kinder und Jugendliche integriert.

Turnen

Nach dem Kriege konnte das Geräteturnen nur mühsam betrieben werden, denn die vor dem Kriege angeschafften Turngeräte waren durch die Kriegsereignisse total unbrauchbar geworden oder abhanden gekommen. Dadurch musste das Turnen vorläufig zurückgestellt werden. Es fehlte aber auch zunächst an geeigneten Räumlichkeiten zur Durchführung der Übungsstunden. Durch den Neubau der Volksschule (heutige Mehrzweckhalle) 1954 ergab sich die Möglichkeit, den freigewordenen Raum der alten Schule (heute Gemeindesaal beim Feuerwehrgerätehaus) für die Turnstunden zu nutzen, nachdem zuvor gemeinsam mit der Gemeinde die erforderlichen Turngeräte angeschafft worden waren. Die Übungsstunden waren gut besucht und turnerische Erfolge waren bei auswärtigen Wettkämpfen zu verzeichnen.

Den vollkommenen Durchbruch und die große Begeisterung für das Geräteturnen schaffte man bei den Jugendlichen und Schülern nicht. Die räumlichen Verhältnisse waren für diesen Sport ungeeignet und es fehlte auch an geschulten Übungsleitern. Dadurch waren die Voraussetzungen für einen dauerhaften und erfolgreichen Turnbetrieb nicht gegeben. Somit war das Ende dieser Sportart und seiner Abteilung abzusehen, das dann Mitte der 60er Jahre kam.

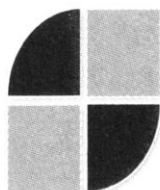


OESTERLING

Schreinerei
Meister- Fachbetrieb

Bau- und Möbelwerkstätte
Möbelhandel • Rolläden
Alu- und Kunststoff-Fenster
Bestattungen

Lahnstr. 14
35796 Weinbach-Gräveneck
Telefon 0 64 71-48 88
Telefax 0 64 71-4 22 20



KLAUS MARTIN
Fliesenfachgeschäft

Am Aukopf 8 · 35796 Weinbach-Gräveneck
Telefon und Fax: 06471-41684 · Mobil: 0172-6653768
E-Mail: 12kmartin@gmx.de

III Der Verein und seine Veranstaltungen

Sportliche Veranstaltungen

Die sportlichen Aktivitäten und Veranstaltungen des Vereins dienten einerseits dem Sport als Selbstzweck, andererseits der Erwirtschaftung von Finanzmitteln. Neben den Pflichtspielen (Meisterschaftsspiele) der Damenmannschaft, der Jugend- und Seniorenmannschaften wurden Pokal- und Freundschaftsspiele ausgetragen. Die Teilnahme an Pokalspielen ist freiwillig. Sehr erfolgreich war man in diesen Spielen nicht, nur im Jahre 1986 stand die 1. Mannschaft in Heckholzhausen im Endspiel gegen Mengerskirchen und verlor 0 : 3.

Freundschaftsspiele sind Spiele mit freier Vereinbarung zwischen den Vereinen. Gegner können dabei klassentiefere, klassengleiche oder klassenhöhere Mannschaften sein. Diese Spiele sollten vor allem dem freundschaftlichen Vergleich dienen.

Organisatorisch sehr aufwendig sind Fußballturniere, wobei der finanzielle Erfolg nicht immer garantiert ist. Nachfolgend eine Übersicht über die Turniere des TuS Gräveneck:

Blitzturniere für Senioren in den Jahren 1968, 1969, 1972 und 1973
Internationales A-Jugend-Turnier im Jahre 1979

D-Jugend-Kleinfeld-Turniere 1976 und 1978

Damenfußball-Turniere 1974, 1976 und 1977 Hallenturnier in Weilburg

Fußball-Turnier der Ortsvereine, Kleinfeld 1985 und 1986.

Die Ausspielung des Großgemeindepokals der Großgemeinde Weinbach erfolgt seit 1974 turnusmäßig. Der TuS war Ausrichter in den Jahren 1977, 1987, 1993, 1998 und 2000. Pokalgewinner war man in den Jahren 1979, 1980, 1987 und 1988, 1995 und 1996. Seit Gründung der FSG 1995 nahm man auch an dem Großgemeindeturnier in Villmar teil, welches man im Jahre 2000 gewann.

Bei den Sporttagen bzw. Sportwochenenden hatten alle Abteilungen des Vereins Gelegenheit zur Vorstellung ihrer Aktivitäten in der Öffentlichkeit. Die vereinsoffenen Leichtathletikmeisterschaften fanden von 1964 - 1972 und von 1976 - 1988 statt. Ab 1976 kämpften die besten Athletinnen und Athleten Grävenecks um den von

Ehrenmitglied Fritz Kohlauer gestifteten Wanderpreis. Von 1973 - 1975 fanden Kindersportfeste statt. Die Tischtennisvereinsmeisterschaften werden seit 1975 ausgetragen, während die vereinsoffenen Tischtennis-Meisterschaften seit 1989 durchgeführt werden. Von der Faustball-Abteilung wurden 1979 und 1980 auf dem Sportplatz zwei Faustball-Turniere veranstaltet.

Jung und Alt beteiligte sich am „Spiel ohne Grenzen“, das auf dem Sportplatz oder auf dem Hof vor der Mehrzweckhalle stattfand, wobei außergewöhnliche Wettbewerbe und Geschicklichkeitsspiele im Einzel- und Mannschaftskampf für Spaß und Unterhaltung sorgten. Anschließend wurde in geselliger Runde gefeiert.

In den Jahren 1996, 2002, 2003 und 2006 wurden in den Monaten Juni oder Juli Sportwochenenden am Sportplatz ausgerichtet. Sportliche Programmpunkte waren Fußballspiele der Senioren, Jugend und Altherren sowie Faustballturniere. Im Jahre 2002 konnten die Besucher nachmittags im Zelt auf einer großen Leinwand das WM-Finale Deutschland-Brasilien verfolgen. Im Jahre 2006 fiel das Sportwochenende erneut auf den Termin des WM-Endspiels. Auch hier wurde die spannende Begegnung Italien – Frankreich im Sporthelm auf einem Großbildschirm präsentiert. Allerdings war der Besucherzuspruch am Tag zuvor beim Spiel um den 3. Platz Deutschland – Portugal deutlich größer. Im Rahmen des 90-jährigen Vereinsjubiläums im Jahre 1997 und der Feier zum 10-jährigen Bestehen der FSG 2005 wurden ebenfalls Sportwochenenden abgehalten, die unter den Rubriken „Vereinsjubiläen“ und „Abteilungsjubiläen“ näher beschrieben sind.

Der Verein und seine wirtschaftlichen, kulturellen und geselligen Veranstaltungen

Der Verein musste zur Verbesserung der Finanzen und zur Deckung der anfallenden und laufenden Kosten Veranstaltungen vielfältigster Art durchführen. Nach dem Kriege, Ende der 40-er und Anfang der 50-er Jahre, fanden auf den Sälen der Gaststätten Tanzveranstaltungen und Theateraufführungen statt. In den 70-er Jahren wurden Sommernachtsbälle im vereinseigenen Zelt auf dem Gelände beim Sporthelm durchgeführt, meist aber in Verbindung mit einer Sportveranstaltung.

Mit der Fertigstellung der Mehrzweckhalle im Jahre 1980 hatte der Verein nun die Möglichkeit zum Angebot eines breiteren Veranstaltungsspektrums. Durch die vom TuS abgehaltenen Faschingsveranstaltungen entwickelte sich unser Dorf bis in die 90-er Jahre hinein zu einer „Faschingshochburg“. Von 1980 bis 1996 wurden vom Verein zwölf Altweiberbälle, sieben Preismaskenbälle, sieben Büttenabende und fünf Kindermaskenbälle (im Wechsel mit den Ortsvereinen) ausgerichtet. Vor allem die Altweiberbälle erfreuten sich eines riesigen Besucherzuspruchs. Ab Mitte der 90-er Jahre war durch die zahlreichen Konkurrenzveranstaltungen eine deutlich zurückgehende Resonanz festzustellen und so wurde der letzte allein vom TuS ausgerichtete Altweiberball am 15.2.1996 durchgeführt. Seitdem wurden Büttenabende und Altweiberbälle von den Ortsvereinen gemeinsam oder von einzelnen Ortsvereinen ausgerichtet.

Vom TuS wurde 1989 eine sehr stimmungsvolle Nachkirmes durchgeführt. Weitere Veranstaltungen waren die „Rot-Weißen-Nächte“ und die Wandertage für Jung und Alt am 1. Mai von Ende der 80-er Jahre bis heute. Die Jahreshauptversammlungen finden in aller Regel in der Mehrzweckhalle statt.

Einmalig wurde am 28.10.2000 in der Halle ein Oktoberfest mit Weißbier, Weißwürsten, Brezeln und Fleischkäse im Angebot durchgeführt. Auch einige bayerische Wettkämpfe, z.B. Bierglas-Stemmen und Fingerhakeln, wurden ausgetragen. Aufgrund der unbefriedigenden Besucherresonanz in der Mehrzweckhalle finden seit 2003 die TuS-Oktoberfeste mit gutem Erfolg am und im Sportheim statt. Als Termin wird entweder der Feiertag 3.10. oder ein Heimspiel-Sonntag im Oktober geplant.

Anlässlich des Dorfjubiläums „600 Jahre Gräveneck“ im Jahre 1995 wurde der historische Burgkeller hergerichtet. Hier fanden in den Jahren 1999, 2000, 2001 und 2002 die Burgkellerfeste der Ortsvereine statt, wo der TuS Mitorganisator war. Aus terminlichen und organisatorischen Gründen kam seit 2002 das Burgkellerfest der Ortsvereine nicht mehr zustande.

Erstmals fand 1979 im Sportheim ein Seniorentag für Mitglieder über 60 Jahre statt, der dann von 1980 - 1983 und von 1986 an für



La Vida

Hebammenpraxis

Maren Oesterling • Hebamme

Wingertstraße 14 • 35796 Gräveneck

T: 06471 - 490870 • F: 06471 - 490507

Mobil: 0162 - 7494275

Email: praxis@la-vida.eu Web: www.la-vida.eu

Autohaus

Erich Seewald GmbH



Service



Autohaus Erich Seewald GmbH

Grauensteinstraße 3

35789 Weilmünster-Laimbach

Telefon +49 (0) 64 72 10 07

Telefax +49 (0) 64 72 29 84

E-Mail [autohaus.seewald@](mailto:autohaus.seewald@de338630.vapn.de)

[de338630.vapn.de](mailto:autohaus.seewald@de338630.vapn.de)

Mitglieder über 55 Jahre in der Mehrzweckhalle durchgeführt wurde.

Der Seniorennachmittag fand letztmalig im Jahre 2001 statt. An diesem Tag werden die älteren Mitglieder vom Verein kostenlos bewirtet und man lässt sie durch Vorführungen in Wort, Bild und Ton an den Geschehnissen im Verein teilhaben, um damit zu zeigen, dass man sie nicht vergessen hat. Es ist geplant, diese Veranstaltung wieder regelmäßig abzuhalten.

Wichtigste und größte Veranstaltung ist die Kirmes, die von 1952 bis 1956 unter der Regie des Vereins in Gaststätten und Sälen stattfand. Im Jahre 1966 entschloss man sich, die Kirmes in einem Zelt im Schulhof der alten Schule (heute Platz vor dem evangelischen Gemeindesaal und Feuerwehrgerätehaus) unter Mitbenutzung des Gemeindesaales durchzuführen. Diese erste Zeltkirmes war ein voller finanzieller Erfolg. Die Kirmes 1967 wurde zusammen mit dem Männergesangsverein „Eintracht“ ausgerichtet, hatte aber nicht den erwarteten Erfolg. In den folgenden Jahren 1969, 1971, 1974, 1976, 1978, 1980, 1983, 1991, 1994, 1998, 2001 und 2004 wurde die Kirmes selbständig in Eigenregie ausgerichtet, nur 1986 und 1988 war der Tennisclub 1981 e.V. Mitveranstalter. Diese Kirmesveranstaltungen fanden alle im Zelt auf dem Festplatz statt.

Bei der letzten TuS-Kirmes vom 20. bis 23.8.2004 war erstmals in Gräveneck das Zelt mit einem Fußboden ausgestattet und auch anstatt der herkömmlichen Sektbar war eine Cocktailbar hergerichtet.

Beide Neuerungen kamen bei den Besuchern sehr gut an.

Die Nachkirmes 1989 fand in der Mehrzweckhalle statt, da der Männergesangsverein „Eintracht“ zuvor sein 125-jähriges Bestehen gefeiert hatte und als turnusmäßiger Ausrichter keine Kirmes durchführte. Der Erfolg dieser Nachkirmes war um so größer, weil kanadische Soldaten ihr Manöver in und um Gräveneck zum gleichen Zeitpunkt beendet hatten und kräftig mitfeierten.

Im Jahre 1988 waren der TuS und der Tennisclub 1981 e.V. erstmals Ausrichter der Sportlerehrung der Großgemeinde in der Mehrzweckhalle des Kreises in Weinbach. Die Ehrungen der Sportler wurden durch ein buntes und heiteres Programm umrahmt, das die ungeteilte Begeisterung aller Anwesenden fand.

Am 12.11.1994 und am 13.11.1999 waren der TuS und der Tennisclub 1981 e.V. erneut Ausrichter der Sportlerehrung der Großgemeinde Weinbach, die in der Mehrzweckhalle in Gräveneck stattfanden. Die im Mittelpunkt stehenden Ehrungen wurden von einer Palette sportlicher, kultureller und heiterer Darbietungen begleitet.

Ein besonderes Ereignis war die Präsentation des TuS Gräveneck im „Sport-Journal“ des Hessischen Rundfunks am 24.8.1996. Das Fernsehteam drehte zwei Tage zuvor am Sportplatz und in der Mehrzweckhalle einen ca. 20-minütigen Beitrag über die einzelnen Sportabteilungen des TuS.

Im „Sport-Journal“ war die Sendedauer des Vereinsporträts allerdings deutlich kürzer. Etwa 40 Mitglieder und Freunde des TuS waren beim Sendetermin als Gäste bei der Live-Sendung anwesend. So wurde der TuS Gräveneck am 24.8.1996 hessenweit bekannt.

IV Festlichkeiten

Vereinsjubiläen

Das 50-jährige Jubiläum wurde vom 22. bis 24. Juni 1957 in würdiger Weise gefeiert. Im vollbesetzten Festzelt konnte der 1. Vorsitzende Heinz Brandes zum Kommers viele Ehrengäste und Festbesucher begrüßen. Unter der Mitwirkung des MGV „Eintracht“ Gräveneck, der Schüler- und Jugendturnriege des TuS sowie der Männerturnriege des TV Villmar standen Ehrungen durch den Verein und die Glückwünsche der Gratulanten im Mittelpunkt eines abwechslungsreichen Festprogrammes. Am zweiten Festtag fand am Vormittag das Fußballspiel zwischen dem VfR Limburg 07 und dem FV Weilburg statt. Am Nachmittag bildete ein langer Festzug mit vielen auswärtigen Vereinen den Höhepunkt dieses Tages. Der dritte Festtag begann mit einem Frühkonzert und anschließendem Frührschoppen. Am Nachmittag zog der Festzug des TuS mit seinen aktiven Sportlern und Mitgliedern durch das Dorf. Danach endeten die Feierlichkeiten mit Volksfest und Tanz.

Das 60-jährige Jubiläum feierte der Verein vom 27. bis 29. Mai 1967. Es war zwar kein echtes Jubiläum, aber im Hinblick auf den geplanten Bau von Umkleideräumen mit Geräteraum am Sportplatz war der Verein stets bemüht, alle Möglichkeiten zur Erwirtschaftung

finanzieller Mittel zu nutzen. Am Morgen des ersten Festtages wurden unter der Leitung von Erich Lehr die vereinsoffenen leichtathletischen Dreikämpfe und die Kreiswaldlaufmeisterschaften, bei denen Karlheinz Steinberg den 2. Platz belegte, durchgeführt. Zur gleichen Zeit fand am Vormittag der Kreisfußballtag Oberlahn im Festzelt statt. Am Nachmittag wurden zwei Fußballspiele ausgetragen: 1. Mannschaften TuS Gräveneck gegen TuS Kirschhofen und Auswahl Wirbelau / Weinbach / Gräveneck gegen den SV Hermannstein (Gruppenliga Mitte). Zum Festkommers am Abend, der unter Mitwirkung des MGV „Eintracht“ Gräveneck, der Schüler- und Jugendturnriege des TuS Gräveneck und der Frauen- und Männerturnriege des TV Villmar ein buntes und unterhaltsames Programm bot, konnte der 1. Vorsitzende Otto Zanner viele geladene Gäste, Gratulanten und Besucher im vollbesetzten Festzelt begrüßen. Im Mittelpunkt standen Ehrungen durch den Verein und die Verleihung von 43 Sport- und Mehrkampfabzeichen an aktive Sportler. Der dritte Jubiläumstag klang mit einem Frühschoppen, dem Festzug des Vereins am Nachmittag und anschließendem Volksfest mit Tanz aus.

Im Jahre 1977 konnte der Verein sein 70-jähriges Bestehen feiern. Der vergnügliche Teil fand im Festzelt am Sportplatz statt. Schwerpunkt der Festlichkeiten waren die sportlichen Veranstaltungen aller Abteilungen.

Das größte Fest und ein herausragendes Ereignis war das 75-jährige Vereinsjubiläum, das Pfingsten 1982 vom 29. bis 31. Mai festlich begangen wurde. Am Samstag fand im Festzelt ein Kommerz statt, zu dem der 1. Vorsitzende Ulrich Hartmann Grüße des Schirmherrn Finanzminister Heribert Reitz / Offheim übermittelte und auch ein Glückwunschtelegramm der „Texas Longhorns“ aus Dallas / USA verlas. Im vollbesetzten Festzelt begrüßte Ulrich Hartmann die Vertreter aus Politik, Sport und Kirche sowie die Vertreter der Gemeindegremien, die Vorsitzenden der Ortsvereine, die Presse, die Ehrenmitglieder und alle Festgäste. Neben einer aufgelockerten Programmfolge standen Ehrungen verdienter Mitglieder durch Sportverbände und den Verein an. Am Sonntag fand ein großer „Bunter Abend“ mit Wilfried Stark und seinen „Original Steigerwälder Musikanten“, Jodlerkönigin Lydia Huber und Starparodist Fank Raimond statt, bei dem das Festzelt wieder vollbesetzt war. Am Montag stand ein großer Festzug im Mittelpunkt und mit Tanz



A-Jugend des TuS Gräveneck im Jahre 1972 in Gräveneck

Hinten von links: Harald Winkler, Ulrich Günther, Gerhard Dragässer, Klaus Günther, Heinz Clees. Mitte von links: Dietmar Zanner, Uwe Brandes, Horst Martin, Dietmar Kuhle, Bodo Paul. Ganz vorne: Horst Eller.



A/B-Jugend Kreispokalsieger des TuS Gräveneck im Jahre 1975

Hinten von links: Jugendleiter Kurt Störzel, Trainer Ulrich Hartmann, Siegbert Heckelmann, Werner Martin, Peter Martin, Joachim Clees, Klaus Martin, Jürgen Störzel, Bernd Goßmann. Vorne von links: Peter Conrad, Gernot Lehr, Detlef Kurz, Jochen Oesterling, Volker Paul, Peter Knögel.

und Unterhaltung klang das Fest aus, das zu einem großen Erlebnis mit gutem Erfolg wurde.

Am 8.8.1982 erwies der Kreisfußballtag Oberlahn in der Mehrzweckhalle dem TuS im Jubiläumsjahr seine Referenz. Großes Lob wurde dem Verein seitens des Kreisfußballausschusses für Ausgestaltung und Organisation zuteil.

Vom 30. Mai bis 1. Juni 1997 wurde das 90-jährige Vereinsjubiläum des TuS in der Mehrzweckhalle in würdiger und attraktiver Weise gefeiert. Im Rahmen des Vereinsjubiläums wurde auch das 25-jährige Bestehen der Frauengymnastik-Abteilung begangen.

Am Festkommers konnten bei gefüllter Halle zahlreiche Ehrengäste und Vertreter begrüßt werden. So waren als Gratulanten unter anderem anwesend und überbrachten Grüße:

Schirmherr Günter Gerdes, Landrat Dr. Manfred Fluck, Bürgermeister Thorsten Sprenger, Sportkreisvorsitzender Hermann Klaus, die Turngauvorsitzende Hildegard Stein und die Vertreter der Orts- und Nachbarvereine.

Am Kommersabend wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Für langjährige Verdienste wurden vom Landessportbund Hessen Ulrich Hartmann, Lydia Goßmann und Wilfried Volz geehrt.

Der folgende Tanzabend brachte trotz der attraktiven Kapelle „Teddys“ und der Showtanzgruppe aus Obershausen nicht die erwartete Besucherzahl. Der Sonntagvormittag mit Frühschoppen und Mittagessen fand dagegen wiederum einen guten Anklang. Am 8. Juni standen sich im Damenfußballspiel TSV Dietenhausen gegen den TuS Drommershausen und im Auswahlspiel der Senioren der Großgemeinde Weinbach gegen den FCA Niederbrechen gegenüber, zu dem sich eine ansehnliche Zahl von Zuschauern auf unserem Sportplatz einfand. Am Jubiläums-Sportwochenende vom 14. bis 15. Juni präsentierten sich die Faustballer mit einem Turnier. Die Altherren-Fußballer, die Jugendfußballer und FSG - Fußballsenioren trugen jeweils Fußballspiele aus.

Abteilungsjubiläen

Im Jahre 1970 feierte die Fußball-Abteilung des Vereins vom 11. bis 12. Juli ihr 40-jähriges Bestehen. Im vereinseigenen Zelt beim Sportplatz wurde in einem kleinen Kommers Rückschau gehalten



Orthopädie-Schuhtechnik
Bequemschuh-Shop

Wir führen Schuhe der Firmen

- Waldläufer
- Theresia
- Hartjes
- Camel
- Hassia



Laufen Sie den Schmerzen davon und gewinnen Sie neue Lebensfreude zurück !

Mit MBT können Sie folgende Ziele erreichen:

- aktives, gelenk- und muskelschonendes Gehen
- aufrechte Haltung, Körperstabilisierung
- Entlastung von Rücken, Sehnen, Bändern und Gelenken
- Kräftigung der Fuß-, Gesäß- und Rückenmuskulatur
- Förderung der Durchblutung
- Aktivierung des gesamten Stoffwechsels, Fettabbau
- Optimale Koordination des kompletten Bewegungsapparats
- Verbesserung des Gangbilds
- Vorbeugung von Verletzungen
- **Schnellere Regeneration nach Verletzungen**



und besonders die Schwierigkeiten hervorgehoben, die bei der Gründung der Sportart Fußball überwunden werden mussten. Viele Mitglieder, die sich um den Fußballsport verdient gemacht hatten, wurden an diesem Abend auch für die Treue zum Verein geehrt. Bei dem sportlichen Teil des Jubiläums wurden am Samstag und Sonntag Fußballspiele von allen Mannschaften des Vereins ausgetragen. Besonders hervorzuheben waren die Spiele am Sonntag zwischen der Jugendauswahl Oberlahn gegen die Jugendauswahl Kreis Limburg sowie der verstärkten 1. Mannschaft des TuS Gräveneck gegen den FC Burgsolms. Die Spiele waren sehr gut besucht, es wurde zum Teil hervorragender Fußball geboten und der Gesamtablauf des Jubiläums war erfolgreich.

Festlich ging es auch beim 50-jährigen Bestehen der Fußball-Abteilung am 28. und 29. Juni 1980 zu, konnte doch erstmals die neu umgebaute Mehrzweckhalle benutzt werden. Beim Kommers konnte der 1. Vorsitzende Ulrich Hartmann den Schirmherrn Günter Gerdes, Landrat Georg Wuermeling, Kreisfußballwart Hermann Klaus, die Vertreter der Gemeindekörperschaften und Nachbarvereine und nicht zuletzt die Ehrenmitglieder des Vereins begrüßen. Ulrich Hartmann würdigte die große Bedeutung des Fußballs im und für den Verein. Im bunten Programm standen die Ehrungen verdienter Mitglieder durch den Hessischen Fußballverband und den Verein im Mittelpunkt. Neben den Gaben und Glückwünschen der Gratulanten waren die schönsten Geschenke zum Jubiläum die Meisterschaft der 1. Fußballmannschaft in der B-Liga Oberlahn und der damit verbundene Aufstieg in die A-Liga Wetzlar/Oberlahn sowie die Kreismeisterschaft der D 7-Jugend Kleinfeld. Mit einem Frühschoppen bei Tanz und Unterhaltung fand das Jubiläum am nächsten Tag einen guten Ausklang.

Das 60-jährige Bestehen der Fußball-Abteilung wurde zu Pfingsten 1990 am 2. und 3. Juni in der Mehrzweckhalle gefeiert. Bei aufgelockertem bunten Programm zum Kommers konnte der 1. Vorsitzende Ulrich Hartmann den Schirmherrn Günter Gerdes, den Vertreter des Landrates, Manfred Piske, Bürgermeister Reinhold Ketter, die Vertreter der Gemeindekörperschaften, Nachbar- und Ortsvereine, die Ehrenmitglieder des Vereins sowie den Vertreter des Hessischen Fußballverbandes, Kreisfußballwart Hermann Klaus und den Vorsitzenden der Altfußballer, Kuno Schlicht, begrüßen. Ein ganz besonderer Gruß galt den auf Initiative von Ulrich Hart-

mann eingeladenen Gästen aus Etterwinden bei Eisenach in der DDR. Der Vorsitzende umriss noch einmal die fußballerische Entwicklung im Verein mit allen Höhen und Tiefen und dankte den Gründern des Sportvereins, die dem Fußball in Gräveneck zum Durchbruch verhelfen. Neben den Glückwünschen der Gratulanten standen Ehrungen langjähriger verdienster Mitglieder und Fußballspieler durch den Hessischen Fußballverband und den Verein im Mittelpunkt. Beim sportlichen Jubiläumsprogramm trennten sich die 2. Mannschaft und die Alten Herren sowie die Damenfußballmannschaft von Gräveneck und Dietenhausen jeweils 1 : 1. Im Hauptspiel gewann die 1. Mannschaft gegen die klassenhöheren Gäste aus Etterwinden mit 5 : 1 Toren. Danach feierte man mit den Gästen aus Etterwinden in der Mehrzweckhalle Verbrüderung bis spät in die Nacht hinein. Am nächsten Tag traf man sich noch einmal in der Mehrzweckhalle mit dem Versprechen eines Gegenbesuches im nächsten Jahr. Mit einer Besichtigung der Stadt Limburg fand das Jubiläum einen harmonischen Abschluss.

Die Feier zum 20-jährigen Bestehen der Frauengymnastik-Abteilung fand am 17. Oktober 1992 in der Mehrzweckhalle statt. Unter den Ehrengästen konnte Vorstandsmitglied Wilfried Volz Landrat Dr. Manfred Fluck, den 1. Beigeordneten der Gemeinde Weinbach Helmut Reymann, Ortsvorsteher Rudolf Holder, Pfarrer Bert Schaaf, die Vorsitzende des Turngaus Mittellahn Else Kramer und den Ehrenvorsitzenden Otto Zanner begrüßen. In seiner Ansprache würdigte Wilfried Volz noch einmal die „Frauen der ersten Stunde“ Gretel Schnurr, Gudrun Sprenger, Christa Oesterling und Renate Schuch. Besonderes Lob zollte Wilfried Volz auch der Abteilungsleiterin Ellen Wedekind, die seit 1980 dieses Amt inne hat und Übungsleiter Erich Lehr. Neben dem aufgelockerten und heiteren Programm mit Ansprachen und Glückwünschen standen Ehrungen durch den Landessportbund Hessen und den Turngau Mittellahn sowie durch den Verein im Mittelpunkt des Abends.

Das 25-jährige Bestehen der Altherren-Fußball-Abteilung feierte man vom 2. bis 4. Juli 1993 im Sportheim bzw. im kleinen Zelt beim Sportplatz. Neben Schirmherrin Annelie Merz konnte 1. Vorsitzender Volker Sehlbach die Gründungsmitglieder der Altherren-Fußball-Abteilung, den Vorsitzenden der Altfußballer Oberlahn, Kuno Schlicht, und eine große Anzahl von Gästen begrüßen. Den sportlichen Auftakt bildete ein Freundschaftsspiel der Altherren-

Fußballer des TuS gegen die Altherren-Fußballer Oberlahn, das der Gastgeber 1 : 0 gewann. Am Samstag fand ein Altherren-Turnier mit Mannschaften aus Kirschhofen, Wirbelau, Ahausen, Weinbach und Kubach statt. Im nachmittäglichen Einlagespiel verlor eine verstärkte 1. Mannschaft des TuS gegen den Bezirksoberligisten VfB Aßlar mit 0 : 3 Toren. Den Abschluss bildete am Sonntag das Freundschaftsspiel zwischen der 1. Mannschaft von Gräveneck und Wirbelau, das die klassenhöheren Gäste mit 9 : 1 Toren gewannen. Mit einem gemütlichen Zusammensein der Fußballer und Gäste im Zelt klang des Jubiläum aus.

Am 16. und 17. Juli 2005 wurde im Zelt am Sportplatz das Jubiläumswochenende „75 Jahre Fußball im TuS Gräveneck“ und „10 Jahre FSG Gräveneck / Seelbach / Falkenbach“ begangen.

Den sportlichen Rahmen beim Jubiläumswochenende bildete ein Fußballturnier der Senioren mit acht Mannschaften, welches schließlich vom RSV Weyer gewonnen wurde. Die FSG erreichte den 4. Platz. Die Organisation und Durchführung des Turniers lag weitgehend in den Händen des Fußball-Abteilungsleiters Gernot Lehr. Darüber hinaus fand noch ein Altherrenspiel SG Kirschhofen / Gräveneck gegen TuS Seelbach und die Jugendspiele D-Jgd. JSG Weinbachtal gegen JSG Lahntal und C-Jgd. JSG Weinbachtal ebenfalls gegen JSG Lahntal statt.

Am Samstagabend wurde im Zelt ein kleiner offizieller Programmteil mit Moderator Gerhard Hugo Weil durchgeführt, bei dem Wilfried Volz und Gernot Lehr auf die Geschichte der TuS-Fußballabteilung von 1930 bis 1995 und der FSG seit 1995 zurückblickten.

Beim anschließenden Ehrungsprogramm wurden zahlreiche ehemalige und noch aktive Funktionsträger und Spieler der FSG geehrt.

Grußworte und Glückwünsche überbrachten die Bürgermeister Thorsten Sprenger (Weinbach) und Hermann Hepp (Villmar) und der 1. Vorsitzende des TuS Seelbach Heinz Scheffler. Der TuS-Ehrenvorsitzende Ulrich Hartmann spendete einen neuen Trikotsatz für die FSG-Spieler.

Das Jubiläumsturnier war – auch wirtschaftlich gesehen – ein voller Erfolg.

So lässt sich's haushalten!



Mit dem Logamax plus GB152 Gas-Wandheizkessel.
Modernste Brennwerttechnik, extrem hohe Energieeffizienz
(Normnutzungsgrad von bis zu 108 %) und beispielhafter Warm-
wasserkomfort – zum blitzsauberen Abstauber-Preis.

Wärme ist unser Element

Buderus

H. Rehn

Meisterbetrieb

- Moderne Heizungstechnik
- Sanitäre Anlagen
- Öl & Gasfeuerungen
- Bäder & Badeinrichtungen

- Kaminсанierung
- Wasseraufbereitung
- Kundendienst
- Regenwassernutzung

Taunusstraße 13

35796 Weinbach - **Gräveneck**

☎ 06471 - 41415

📠 06471 - 41415

💻 RehnSHK@t-online.de

Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen weiter!

V Baumaßnahmen

Sportplatz und Sportgelände

Eines der größten Belange des Vereins war seit Jahren immer wieder der Neubau des Sportplatzes. Der Vorstand des Vereins war stets bemüht, durch Anträge an die Gemeinde dieses Vorhaben zu verwirklichen. Die Baumaßnahme scheiterte aber an der Finanzierung. Auch die Bestrebungen, den Platz näher an das Dorf heranzubringen, scheiterten an den fehlenden finanziellen Mitteln zum Erwerb geeigneter Flächen. Im Jahre 1966 wurden die ständigen Bemühungen des Vereins endlich belohnt. Von Seiten der Gemeinde wurde die Notwendigkeit erkannt, dass die Neuerstellung eines Platzes erforderlich sei. Man einigte sich, die vorhandene Anlage so umzubauen, dass eine ordnungsgemäße Durchführung der sportlichen Veranstaltungen gewährleistet ist.

Im Frühjahr 1966 wurde mit den Arbeiten begonnen. Der Verein hatte sich als Eigenleistung die Fertigung und Herstellung der gesamten Zuschauerbarrieren und des Ballfanges vorgenommen und auch in vorbildlicher Weise durchgeführt. Die Planierungsarbeiten wurden an die Fa. Haibach, Weinbach, vergeben. Die Gesamtkosten des Platzes betrugen ca. 23.000 DM. Am 14.8.1966 fand die Einweihung des umgebauten Sportplatzes statt. Am Vorabend konnte der 1. Vorsitzende Otto Zanner in einer kleinen Feierstunde, verbunden mit einer vorausgegangenen Platzbesichtigung, unter anderem Herrn Landrat Alfred Schneider, den Vorsitzenden des Turngaus Mittellahn, Herrn Karl Schutzbach, den Sportkreisvorsitzenden Herrn Josef Klein, den Herrn Bürgermeister Hermann Dreiling und die Gemeindevertretung sowie die Presse und weitere Ehrengäste und Gäste begrüßen. Alle Teilnehmer der Feierstunde waren davon überzeugt, dass hier mit wenigen Mitteln eine vorbildliche Platzanlage erstellt wurde. Mit einem kleinen Umtrunk in der Gastwirtschaft Ernst Schmidt wurde die Feierstunde beendet. Aus Anlass der Sportplatzeinweihung fanden vormittags leichtathletische Wettkämpfe statt, denen sich nachmittags Fußballspiele der 1. Mannschaft Gräveneck gegen die 1. Mannschaft Kirschhofen sowie eine aus den Vereinen Gräveneck, Weinbach und Wirbelau gebildeten Auswahlmannschaft gegen die 1. Mannschaft FV Weilburg anschlossen.

Im Jahre 1972 übernahm Ulrich Hartmann für ein Jahr die Vereinsgeschäfte als 1. Vorsitzender und bemühte sich, für den 1966 umgebauten Sportplatz Verbesserungen vorzunehmen. Es zeigten sich erste Schäden an der Sportplatzdecke, die aber durch Auftragen von Rotasche ausgebessert wurden. Eine völlige Behebung dieser Schäden konnte im Laufe der Jahre nicht erreicht werden, denn durch das noch zu starke Gefälle des Platzes (im Mittel 1,80 m von Tor zu Tor) und die Ausschwemmung durch Regen und Schnee machten eine andere Lösung des Problems erforderlich. Von 1972 bis 1981 zog sich das Sportplatzproblem wie ein roter Faden durch die Vereinsgeschichte. Alle nachfolgenden Vorstände unter Bernd Störzel, Helmut Heimann und Heinz Brandes arbeiteten auf die Verwirklichung eines Neu- bzw. Umbaues des Sportplatzes hin. Der von 1980 bis 1992 als 1. Vorsitzender amtierende Ulrich Hartmann drängte dann 1980 nochmals bei der Gemeinde auf eine baldige Lösung des Sportplatzproblems, zumal im Jahre 1982 das 75-jährige Vereinsjubiläum bevorstand. Nach langen und schwierigen Verhandlungen mit der Gemeinde stimmte die Gemeindevertretung im August 1981 der Durchführung eines Neu- bzw. Umbaues des Sportplatzes zu. Die veranschlagten Kosten beliefen sich auf 280.000 DM, wobei der Verein sich verpflichtete, Eigenleistungen in Höhe von 50.000 DM zu erbringen. Der vom Vorstand bei der Gemeinde geforderte Einbau einer Beregnungsanlage wurde aus Kostengründen abgelehnt. Mit der Durchführung der Erdbauarbeiten wurde die Fa. Wilhelm Schütz, Gaudernbach, beauftragt. Nach Abbruch der Zuschauerbarrieren, der Flutlichtmasten, des Ballfangs und der Tore durch den Verein begannen im März 1982 die Erdarbeiten, die Ende Mai 1982 ihren Abschluss mit der Aufbringung der Rotaschedecke fanden. Die zu erbringenden Eigenleistungen des Vereins bestanden in der Errichtung der Zuschauerbarrieren und Umgangswege, der Flutlichtanlage, des Ballfangs, der Tore und des Treppenaufgangs zum Sportplatz. Diese Arbeiten wurden fristgerecht zum Abschluss gebracht. Die feierliche Übergabe an den Verein und die Einweihung der Anlage erfolgte am 7. August 1982 in Anwesenheit des Hessischen Finanzministers Heribert Reitz durch den Bürgermeister der Großgemeinde Weinbach, Herrn Ernst Macherey, an den 1. Vorsitzenden des TuS Ulrich Hartmann. Neben dem Kreisbeigeordneten Heinrich Schmidt, Architekt Hans Brüggemann, Firmenchef Ottmar Schütz und Bauleiter Karl Rehn konnte Ulrich Hartmann die Vertreter der

Gemeindegremien, des Fußball- und Sportkreises Oberlahn, die Vorsitzenden der Ortsvereine, die Ehrenmitglieder des Vereins, die Presse und eine große Anzahl von Dorfbewohnern begrüßen. Im ersten Fußballspiel auf der neuen Anlage trennte sich die 1. Mannschaft des TuS und der BC Nauborn 1 : 1 und die Altherren-Mannschaft schlug die Alten Herren des SC Waldgirmes mit 3 : 2 Toren. Der sportliche Teil wurde am nächsten Tag mit den Spielen der 2. Mannschaft, der D-, C-, B und A-Jugend der JSG Kirschhofen/Gräveneck fortgesetzt. Die nach elf Jahren trotz intensiver Pflege des Vereins schadhaftgewordene Rotaschedecke des Sportplatzes wurde auf Antrag des Vorstandes bei der Gemeinde in den Jahren 1993 und 2000 erneuert. Die Platzpflege ist seitdem aufwändiger geworden. Nach jeweils etwa 4-5 Spielen muss der Platz gewässert, gewalzt und abgezogen werden. Im Zuge der Deckenerneuerung 1993 wurde auch eine Beregungsanlage von der Fa. Benz mit eingebaut. Die Kosten für die Deckenerneuerung betrugen 35.000 DM und für die Beregungsanlage 23.000 DM. Die Finanzierung erfolgte durch die Gemeinde mit 31.000 DM, dem Hessischen Fußballverband mit 15.000 DM, dem Kreis Limburg-Weilburg mit 2.000 DM und das Land Hessen mit 2.000 DM. Die verbleibenden 8.000 DM brachte der Verein durch eine Spendenaktion und durch zusätzliche gesellige Veranstaltungen auf.

Leider stellte sich bald heraus, dass die Beregungsanlage unter den gegebenen technischen Bedingungen nicht betriebstüchtig war und ihre vorgesehene Funktion nicht erfüllen konnte. Im Jahre 1996 wurde vom TuS-Mitglied, dem Bauingenieur Paul-Gerhard Volz, ein Konzept erarbeitet, um die Anlage in einen betriebsbereiten Zustand zu bringen. Basierend auf diesem Konzept wurde ein Jahr später eine neue Druckerhöhungspumpe und ein Druckbehälter im Keller des Sportheimes installiert. Durch Pumpe und Druckbehälter erfolgt seitdem auch die Wasserversorgung des Sportheimes. Nachdem 1998 noch Reparaturarbeiten an der Anlage selbst vorgenommen wurden, konnte im Oktober 1999 ein erfolgreicher Funktionstest durchgeführt werden. Gleichzeitig erfolgte auch eine Abnahme durch die Fachfirma Dörr-Schäfer aus Hochheim.

Im Jahre 2002 wurde zur Verbesserung der Pumpensteuerung zusätzlich noch ein sogenannter Frequenzumformer mit eingebaut. Seitdem funktioniert die Anlage unter den gegebenen technischen



2. Fußballmannschaft des TuS Gräveneck im Jahre 1990

Stehend von links: Claudio Kissel, Thomas Appl, Gernot Lehr, Frank Dragässer, Andreas Dietze, Christian Dehn, Trainer Franz Tamme, Kniend von links: Alexander Reh, Ulrich Hacke, Volker Sehlbach, Emil Raumer, Siegmund Paul, Volker Paul



FSG Gräveneck / Seelbach / Falkenbach B-Liga Meister 1999/2000

Hinten von links: Gerhard Martin, Torsten Kohl, Jörg Stadel, Andreas Klemm, Gernot Lehr, Bgm. Thorsten Sprenger, Gerald Götz, Dirk Paul, Klaus Hacke, Volker Wolf, Roland Stahl, Stephan Zanger, Thomas Graubner, Harald Fuchs, Siegmund Paul, Siegfried Heckelmann.

Kniend von links: Gerhard Knuth, Volker Sehlbach, Sascha Kosmol, Uwe Kiesewetter, Heiko Schäfer, Markus Rücker, Hartmut Mitschke, Ingo Nierfeld.

Sitzend von links: Jörg Heimerl, Richard Meier.

Bedingungen (Langlauftechnik) einwandfrei. Die Leistung der 8 Halbkreis- und 4 Vollkreisregner beträgt ca. 10.000 Liter in der Stunde, die sich auf eine Fläche von 6.000 qm verteilen, so dass auf den qm in der Stunde rechnerisch eine Wassermenge von 1,4 Litern kommt.

Durch diese Umstände wurde der Verein nochmals mit erheblichen Kosten von über 10.000 DM belastet, wobei die Gemeinde Weinbach allerdings 50 % des Betrages als Zuwendung gewährte.

Im Jahre 1999 wurde von der Feuerwehr Gräveneck ein Holz-Pavillon erworben, der auf der Anhöhe neben dem Sportplatz aufgestellt wurde. Der Pavillon wird hauptsächlich als Verkaufsstand bei Veranstaltungen genutzt. Im Jahre 2004 wurde der Pavillon von Grund auf renoviert, dazu mit einem Holzdach mit Dachpappe und Regenrinnen versehen, außerdem wurde ein Jahr später im und um den Pavillon Verbundsteinpflaster verlegt. Dadurch entstand außerhalb des Pavillons eine ebene Fläche, auf der nach Bedarf 2-3 Garnituren Tische und Bänke aufgestellt werden können. Im Außenbereich des Sportheimes wurde ein Pflasterbelag fachkundig neu verlegt und teilweise eine Ausbesserung des Ballfanges vorgenommen.

2004 erwarb der Verein kostengünstig ein Partyzelt in der Größe von 6 x 4 m, welches bei Veranstaltungen an das Sportheim angebaut werden kann.

Die Sportplatzpflege wurde im TuS Gräveneck immer von sehr fachkundigen Mitgliedern in vorbildlicher Weise ausgeführt.

Nach der Neugestaltung des Sportplatzes im Jahre 1982 fungierte Herbert Wilk elf Jahre als Platzwart, 1993 bis 2001 war Siegfried Heckelmann für die Platzpflege zuständig und seit 2001 ist Erich Kohl mit dieser Aufgabe betraut.

Sportheim

Die ständigen Bemühungen des Vorstandes um die Erstellung von Umkleideräumen wurden durch einen Zufall belohnt. Nach Stilllegung der Grube „Georg Joseph“ im Jahre 1966 wurde dem Verein nach vorausgegangenen Verhandlungen mit der Betriebsleitung eine Maschinenhalle mit einer Länge von 12 m und einer Breite von 5 m zur Wiederverwendung kostenlos überlassen. Bei der Abtra-



Camping Gräveneck

Verwaltung: Fam. Wolf

In der Aue 1

35796 Weinbach

Tel. 06471/490320 Fax/490321

www.camping-graeveneck.de e-mail: info@camping-graeveneck.de



Direkt an der Lahn

Pizzeria-Eisdiele-

Kiosk-Kegelbahn

gung und Niederlegung der Halle musste aber darauf geachtet werden, dass die Dachziegel, die Dachsparren mit Konstruktion, die Deckenbalken und die Hohlblocksteine unbeschadet erhalten blieben. Das danach mit viel Aufwand bearbeitete und wiederverwendbare Baumaterial wurde zur Errichtung der Umkleideräume mit Geräteraum auf den Sportplatz transportiert. Einige Schwierigkeiten bereitete die Baugenehmigung, die aber nach Erfüllung der gemachten Auflagen erteilt wurde. So wurde 1967 mit dem Bau der Umkleideräume mit Geräteraum begonnen, die vollkommen in Eigenleistung erstellt wurden. Man hatte zwar noch kein Wasser und keinen Strom, aber man hatte ein Dach über dem Kopf. Es konnte als Fortschritt in der Vereinsgeschichte betrachtet werden, zählte der Bau doch mit zu den ersten im Oberlahnkreis. Der 1. Vorsitzende Otto Zanner dankte allen Helfern für ihren tatkräftigen Einsatz, den einheimischen Firmen für ihre großzügige Mithilfe sowie der Gemeindevertretung und Bürgermeister Hermann Dreiling für ihre stets bereitwillige Unterstützung.

Im weiteren Verlauf der Geschichte des Vereins erschien das Jahr 1968 nicht so bewegt zu verlaufen wie die beiden Jahre zuvor. Man hatte geplant, das Sportheim mit einem Außenputz zu versehen. Da aber die Gemeinde in unmittelbarer Nähe des Sportplatzes einen Hochbehälter bauen wollte, stellte man diesen Plan zurück. Man hatte die Hoffnung, dass man nun das Sportheim mit Wasser und Strom versorgen konnte. Weiterhin war auch damit die Möglichkeit gegeben, das Sportheim zu vergrößern, um die erforderlichen Wasch- und Duschmodöglichkeiten sowie die notwendigen sanitären Anlagen installieren zu können. In einer Sitzung wurde man sich einig, die Erweiterung des Sportheims in der Breite vorzunehmen. Zur Finanzierung sollte neben den hohen Eigenleistungen des Vereins versucht werden, Zuschüsse von der Gemeinde, vom Kreis und vom Hessischen Fußballverband zu erhalten. Ein Kostenvoranschlag des Architekten Hermann Steinhauer belief sich auf rund 30.000 DM.

Im Mittelpunkt aller Planungen des Vereins stand aber die Erweiterung des Sportheimes mit Unterkellerung. Nach Genehmigung aller Bauunterlagen konnte im Herbst 1970 mit dem Rohbau begonnen werden. Die Fa. Kissel & Steinhauer, Gräveneck, wurde mit der Erstellung der Rohbauarbeiten beauftragt, die bis zum Jahresende fertiggestellt waren. Die Innenputz- und Estricharbeiten führte die

Fa. Gustav Volz, Gräveneck, aus. An die beiden anderen einheimischen Firmen Karl u. Horst Oesterling, Gräveneck, wurden die Schreiner- und an die Firma Hans Kappes, Gräveneck, die Installationsarbeiten vergeben. Nach Abschluss des Innenausbaues und der Außenanlagen fand die Einweihung des erweiterten Sportheims am 22. und 23. Mai 1971 im vereinseigenen Zelt beim Sportheim statt. Zu dieser Feier waren eine Reihe von Gästen eingeladen. Der 1. Vorsitzende Otto Zanner konnte den Landrat des Kreises Oberlahn Herrn Alfred Schneider, den Bürgermeister der Großgemeinde Weinbach Herrn Ernst Macherey, vom Hessischen Fußballverband Herrn Karl Henss, den Vorsitzenden des Sportkreises Oberlahn Herrn Josef Klein, den Klassenleiter der B-Klasse Oberlahn Herrn Joachim Meuser, die Vertreter der am Bau beteiligten Firmen, Herrn Hauptlehrer Heinz Molkenthin sowie die Gemeindevertreter unseres Ortsteils begrüßen. In seiner Ansprache kam Otto Zanner auf die Schwierigkeiten des Projektes zu sprechen, die doch einige Sorgen bereitet hatte. Die im Finanzierungsplan ausgewiesene Summe von 30.000 DM, die sich später durch den Einbau einer Ölheizung auf 36.000 DM erhöhte, reichte nicht aus, um die Gesamtkosten von 62.000 DM auszugleichen. Die Zuschüsse des Hessischen Fußballverbandes und des Kreises waren erschöpft. Umfangreiche Verhandlungen zwischen dem Vorstand des Vereins und dem Gemeindevorstand waren erforderlich, um die Restfinanzierung sicherzustellen, was auch letztlich zum Erfolg führte. Die geladenen Gäste wurden anschließend zu einem kleinen Imbiss in das Sportheim eingeladen.

Das sportliche Programm umfasste am Samstag Spiele der Jugend und der Altherren-Mannschaft. Am Sonntag fanden ein A-Jugend-Spiel gegen Aumenau sowie das Spiel einer Auswahlmannschaft gegen den VfR Limburg 1919 statt. Mit Tanz und fröhlichem Beisammensein fand die Einweihung des Sportheimes ihren Ausklang.

Im Laufe der Jahre mussten immer wieder Renovierungen, Umbauten und Modernisierungen im und am Sportheim vorgenommen werden. So erfolgten im Jahre 1984 Umbauten größeren Umfangs, wobei der frühere vordere Eingangsbereich durch eine Küche mit Ausgabefenster erweitert wurde. Ein neuer Umkleideraum mit Dusche für den Schiedsrichter, der nun den Erfordernissen entsprach, wurde errichtet und im Duschaum für die Mannschaften drei zusätzliche Duschen eingebaut. Eine vollkommen neue Wasserver-

sorgungs- und Heizungsanlage musste im Zuge dieser Baumaßnahmen ebenfalls installiert werden, wozu auch der Neueinbau von Heizöltanks gehörte.

Durch behördliche Vorschriften und baubehördliche Auflagen für die Entwässerung, den Brandschutz, die Sanitäreinrichtungen und Hygieneverordnung mussten hohe finanzielle Aufwendungen erbracht werden, da die Genehmigung zum Betrieb einer Vereinsgaststätte von der Erfüllung dieser Auflagen abhängig war. Im Jahre 1985 erhielt dann der Verein die Genehmigung und Erlaubnis zum Gaststättenbetrieb, gleichzeitig erfolgte damit auch die Installation des Telefonanschlusses. Leider blieb das Sportheim im Laufe der Jahre von vielen Einbrüchen nicht verschont, wobei die Schäden sich allgemein in Grenzen hielten. Mitte 1992 wurde die Sportheimversicherung vom Vorstand aktualisiert und gegen Vandalismus erweitert. Ein Jahr später – in der Nacht zum 2. August 1993 – geschah der bisher schwerste Einbruch, denn die Täter hausten wie die Vandalen und zerstörten die Pokalschränke und einen Großteil der Inneneinrichtung in unbeschreiblicher Weise. Mit der danach erfolgten Vergitterung der Fenster und Türen hofft man nun, einen wirksamen Beitrag zur Verhinderung von Einbrüchen geleistet zu haben.

Im Jahre 1992 erhielt das Sportheim kostenlos von der Brauerei Helbig eine vollkommen neue Ausstattung mit Tischen, gepolsterten und ungepolsterten Stühlen und einer gepolsterten Eckbank.

Im Jahre 2000 wurde die dringend notwendige Erneuerung des Sportheimdaches in Angriff genommen. Die alte Ziegeleindeckung und die Lattung der schadhaften Dachhälfte wurde entfernt. Anschließend wurde die offene Dachhälfte mit einer imprägnierten Schalung fachgerecht zugebrettert und mit Dachpappe abgedichtet.

Auch die Spenglerarbeiten wurden noch fachgerecht ausgeführt.

Der 10-jährige Vertrag mit der Brauerei Helbig lief im Jahre 2002 aus und wurde vom TuS nicht mehr verlängert, da diesbezügliche Verhandlungen zu keinem befriedigenden Ergebnis führten.

Die der Brauerei Helbig gehörende Zapftheke und das im Sportheim befindliche Mobiliar wurden abmontiert und abgeholt. Seit März 2002 beliefert Mathias Jung den Verein mit Getränken. Der

Kosmetik Keller

Sandra Wohlgemuth

Flurstrasse 4, 35796 Gräveneck

Termine nach Vereinbarung unter 0171 / 639 7641

Lassen Sie sich von mir beraten!

Angebote:

- Gesichtsbehandlungen verschiedener Art
 - Massagen
 - Farblichttherapie
 - Männergesichtspflege
 - Make up und Schminkberatung
 - Proben und Produktverkauf
 - Gutscheine
 - Angebot für Jugendliche
- z.B. Abo's; Beratung; Erste Pflege



Das komplette Angebot auch auf meiner Homepage
www.kosmetikkeller-sandra.de

Ihr regionaler Reisepartner mit dem persönlichen Service !

Wir sind Ihr Ansprechpartner für Ihre Urlaubswünsche, sei es für Pauschal- oder Städtereisen, Schiffs-, Bus oder Vereinsfahrten. Auch stellen wir Ihnen Flugtickets sowie Bahnfahrkarten und Musickarten aus.

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.

Unsere Öffnungszeiten sind:

Mo. – Fr. 09.00 Uhr – 18.00 Uhr Sa. 09.30 Uhr – 13.00 Uhr

Weilburger ReiseCenter

...das sympathische Büro

Neugasse 1a Tel.06471-7877+2012 Fax:06471-38142

email:weilburger-reisecenter@t-online.de

Vorstand hat sich für den Ausschank von LICHER-Bier im Sportheim entschieden.

Ende des Jahres 2002 beschloss der Vorstand die Anschaffung eines Bürocontainers, der als Umkleideraum genutzt werden sollte. Nachdem ein Bauplan erstellt war, erfolgte zu Jahresbeginn 2003 der Anbau des Containers an die rückwärtige Außenwand des Sportheimes. Mit dem Durchbruch der Außenwand wurde die Verbindung zu den übrigen Räumen des Sportheimes hergestellt.

Durch diese Baumaßnahme entstand ein neuer Umkleideraum von ca. 20 qm Fläche für die Heimmannschaft. In diesem Umkleidraum wurde ein Heizkörper installiert, von außen wurden die Fenster vergittert, neue Dachrinnen angebracht und der Dachbelag erneuert. Diese Um- und Neubaumaßnahme ergab für den bisherigen Gaststättenbetrieb ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten bezüglich Größe und Ausstattung.

Nach grundlegender Renovierung und Neugestaltung des vergrößerten Wirtschaftsraumes wurden 52 qm pflegeleichte Osmose-Spaltplatten als Fußboden verlegt sowie Wände und Decken neu gestrichen. Von der Schreinerei Jochen Oesterling Gräveneck wurde eine neue Zapftheke, ein Gläserschrank und ein rechteckiger Tisch und eine Eckbank angefertigt. Die Herstellung der Thekenabdeckung erfolgte durch die Firma HAKA Gräveneck.

Die weitere Ausstattung des Wirtschaftsraumes besteht aus gebrauchtem, aber gut erhaltenen Inventar.

Unvergessen im Zusammenhang mit der Sportheimbetreuung und Bewirtung bleibt unser langjähriges Vorstandsmitglied Herbert Wilk. Mit Unterstützung seiner Familie nahm er bis zu seinem gesundheitsbedingten Ausscheiden aus der aktiven Vereinsarbeit im Jahre 1992 in vorbildlicher und gewissenhafter Weise viele Jahre die Aufgaben des Sportheimwirtes und des Platzwartes wahr.

VI Allgemeines

Der TuS Gräveneck wurde am 11. März 1968 im Vereinsregister beim Amtsgericht Weilburg mit dem amtlichen Namen **Turn- und Sportverein 1907 Gräveneck e. V.** eingetragen und ist seitdem juristische Person. Voraussetzung für die Eintragung war eine von der Jahreshauptversammlung genehmigte Vereinssatzung, die im



Musik von gestern bis heute

www.westwind-music.de

Kontakt:
Andreas Dietze
Ringstraße 4
35796 Weinbach
Tel.: 06471-4484



BrillenMode

*KontaktlinsenStudio
HörAkustik*

Plötze 8
65549 Limburg/Lahn
www.zilliken.de
info@zilliken.de

Kostenlose Service-Hotline:
0800-94554536

Laufe der Jahre geändert und den zeitlichen Erfordernissen angepasst wurde.

Die Leitung des Vereins obliegt dem geschäftsführenden Vorstand, der sich aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden, dem 1. Kassenwart und dem Schriftführer zusammensetzt. Der Vorstand wird erweitert durch den Ehrenvorsitzenden, den Fußball-Abteilungsleiter, den 2. Kassenwart und durch die Beisitzer. Die Amtsdauer der Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes und des erweiterten Vorstandes beträgt zwei Jahre. Sportliche Leitung und Unterämter werden jährlich gewählt. Seit 1999 sind die Vorstandswahlen geteilt, d.h. in einem Jahr werden der 1. Vorsitzende und der Schriftführer, im anderen Jahr der 2. Vorsitzende und der 1. Kassenwart gewählt. Die Mitgliederversammlung hat das oberste Entscheidungsrecht in allen Angelegenheiten des Vereins.

Ehrenvorsitzender des TuS war von 1972 bis 1995 der langjährige 1. Vorsitzende Otto Zanner. Seit 2001 ist der ebenfalls viele Jahre als Vorstandsmitglied und 1. Vorsitzender wirkende Ulrich Hartmann Ehrenvorsitzender des Vereins.

In Bezug auf seine Öffentlichkeitsarbeit gibt der TuS seit dem Jahre 2000 vierteljährlich eine Vereinszeitschrift für Mitglieder, Freunde und Interessierte heraus. Hier werden alle Themen zum örtlichen Sport- und Vereinsgeschehen, aber auch allgemeine sportliche Beiträge behandelt. Die Zeitschrift wird in einer Auflage von 350 Exemplaren herausgegeben und kostenlos an die Grävenecker Haushalte und an die auswärtigen Vereinsmitglieder verteilt.

Seit dem Jahr 2003 präsentiert sich der TuS auch im Internet mit einer Homepage, deren web-Adresse lautet :

www.tus-graeneck07.de .

Der TuS Gräveneck ist dem Landessportbund Hessen e. V. mit seinen einzelnen Fachverbänden angeschlossen und gehört zum Sportkreis 14 Limburg-Weilburg.

Ein von Ulrich Hartmann in den Vereinsfarben rot-weiß gefertigtes Vereinswappen wurde 1970 offiziell eingeführt, und ab 1974 hat man auch eine Vereinsnadel, die zu Ehrungen in Gold, Silber und Bronze mit Kranz verliehen wird. Autoaufkleber, Autowimpel und Dreieckswimpel können vom Verein käuflich erworben werden.



Frauensportgruppe des TuS Gräveneck im Jahre 1997

Hintere Reihe von links: Liane Martin-Hacke, Marina Brahm-Lehr, Patricia Martin, Andrea Raab, Sabine Dillmann. Mittlere Reihe von links: Britta Störzel, Anke Leutbecher, Jutta Heckelmann, Christina Paul. Vordere Reihe von links: Inge Winkler, Heike Rehn, Rita Surrey, Gabi Holder, Rita Kraus. Es fehlen: Übungsleiter Bodo Paul, Marion Krämer, Irmtraud Kraemer, Claudia Tamme.



Kinderturngruppe Britta Störzel im Jahre 1997

Hintere Reihe von links: Britta Störzel, Jasmin Schramm, Carolin Kath, Florian Kath, Lukas Weide, Sebastian Stoll, Timo Oesterling, Samantha Laux, Jan-Niklas Paul, Laura Störzel. Vordere Reihe von links: Charlotte Weide, Dominik Paul, Helen Becker, Jasmin Weckert, Rebecca Kuhle, Tamara Caspari, Andre´ Kuhle, Mona Heckelmann, Nathalie Kraus, Selia Kern.

Eine neue Vereinsfahne in den Farben rot-weiß mit Vereinswappen wurde am 30. Mai 1997 anlässlich des 90-jährigen Jubiläums des TuS von Ulrich Hartmann und dem 1. Vorsitzenden Volker Sehlbach beim Kommers als Schenkung übergeben.



TuS Mitglieder schauen sich 2002 das Endspiel Deutschland-Brasilien auf einer Großleinwand an.

Die Vorstände des TUS 1907 Gräveneck e.V. seit 1933

Jahr	1.Vorsitzender	2.Vorsitzendefr	1.Kassenwart	Schriftführer
1933	Fritz Kohlhauser	August Watz	Moritz Göbel	Alfred Österling
1934	August Watz	Fritz Kohlhauser	Moritz Göbel	Reinhard Scheerer
1935	Willi Richter	Fritz Kohlhauser	Moritz Göbel	Reinhard Scheerer
1936	Willi Richter	Erich Österling	Moritz Göbel	Reinhard Scheerer
1937	Willi Richter	Erich Österling	Willi Richter	Reinhard Scheerer
1938	Willi Richter	Erich Österling	Willi Richter	Reinhard Scheerer
1939	Reinhard Scheerer	Fritz Kohlhauser	Helmut Richter	Hermann Pauly
1940	Reinhard Scheerer	Fritz Kohlhauser	Kurt Richter	Walter Völpe
1943	Reinhard Scheerer	Fritz Kohlhauser		
1945	Albert Hardt	August Watz	Helmut Richter	Helmut Richter
1946	Albert Hardt	August Watz	Helmut Richter	Helmut Richter
1947	Albert Hardt	Richard Eller	Mathias Günther	Mathias Günther
1948	Walter Keller	Karl Rinker	Mathias Günther	Erich Lehr
1949	Reinhard Scheerer	Karl Meister	Mathias Günther	Heinz Kohlhauser
1950	Reinhard Scheerer	Karl Meister	Franz Winkler	Heinz Kohlhauser
1951	Reinhard Scheerer	Karl Meister	Franz Winkler	Heinz Kohlhauser
1952	Reinhard Scheerer	Karl Meister	Franz Winkler	Heinz Kohlhauser
1953	Reinhard Scheerer	Herbert Wilk	Franz Winkler	Heinz Kohlhauser
1954	Otto Zanner	Herbert Wilk	Walter Völpe	Mathias Günther
1955	Otto Zanner	Heinz Brandes	Hermann Dunemann	Theo Weil
1956	Heinz Brandes	Mathias Günther	Karl Keller	Theo Weil

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzende/r	1. Kassenwart	Schriftführer
1957	Heinz Brandes	Heinz Kohlhauser	Franz Winkler	Helmuth Heimann
1958	Otto Zanner	Heinz Kohlhauser	Franz Winkler	Helmuth Heimann
1959	Otto Zanner	Heinz Kohlhauser	Franz Winkler	Klaus Heimann
1960	Otto Zanner	Heinz Kohlhauser	Franz Winkler	Klaus Heimann
1961	Otto Zanner	Reinhard Scheerer	Benno Schipke	Walter Frank
1962	Otto Zanner	Reinhard Scheerer	Franz Winkler	Walter Frank
1963	Otto Zanner	Reinhard Scheerer	Franz Winkler	Walter Frank
1964	Otto Zanner	Reinhard Scheerer	Franz Winkler	Walter Frank
1965	Otto Zanner	Reinhard Scheerer	Franz Winkler	Helmuth Heimann
1966	Otto Zanner	Reinhard Scheerer	Franz Winkler	Helmuth Heimann
1967	Otto Zanner	Reinhard Scheerer	Franz Winkler	Herbert Hartmann
1968	Otto Zanner	Reinhard Scheerer	Franz Winkler	Herbert Hartmann
1969	Otto Zanner	Reinhard Scheerer	Franz Winkler	Herbert Hartmann
1970	Otto Zanner	Reinhard Scheerer	Franz Winkler	Herbert Hartmann
1971	Otto Zanner	Reinhard Scheerer	Bernd Störzel	Herbert Hartmann
1972	Ulrich Hartmann	Helmuth Heimann	Bernd Störzel	Herbert Hartmann
1973	Bernd Störzel	Heinz Brandes	Manfried Glombig	Harald Sprenger
1974	Helmuth Heimann	Siegfried Heckelmann	Klaus Wedekind	Ulrich Hartmann
1975	Helmuth Heimann	Siegfried Heckelmann	Klaus Wedekind	Ulrich Hartmann
1976	Helmuth Heimann	Siegfried Heckelmann	Klaus Wedekind	Ulrich Hartmann
1977	Helmuth Heimann	Jürgen Göbel	Klaus Wedekind	Ulrich Hartmann
1978	Heinz Brandes	Rolf Richter	Rainer Kraemer	Ulrich Hartmann
1979	Heinz Brandes	Aribert Kuhle	Rainer Kraemer	Ulrich Hartmann
1980	Ulrich Hartmann	Heinz Brandes	Rainer Kraemer	Peter Martin
1981	Ulrich Hartmann	Heinz Brandes	Rainer Kraemer	Jochen Kohlhauser

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzende/r	1. Kassenwart	Schriftführer
1982	Ulrich Hartmann	Aribert Kuhle	Rainer Kraemer	Jochen Kohlhauser
1983	Ulrich Hartmann	Herbert Wilk	Rainer Kraemer	Jochen Kohlhauser
1984	Ulrich Hartmann	Herbert Wilk	Rainer Kraemer	Jochen Kohlhauser
1985	Ulrich Hartmann	Herbert Wilk	Rainer Kraemer	Wilfried Volz
1986	Ulrich Hartmann	Herbert Wilk	Rainer Kraemer	Wilfried Volz
1987	Ulrich Hartmann	Heinz Hauske	Rainer Kraemer	Wilfried Volz
1988	Ulrich Hartmann	Heinz Hauske	Rainer Kraemer	Wilfried Volz
1989	Ulrich Hartmann	Heinz Hauske	Rainer Kraemer	Wilfried Volz
1990	Ulrich Hartmann	Heinz Hauske	Rainer Kraemer	Wilfried Volz
1991	Ulrich Hartmann	Heinz Hauske	Wilfried Volz	Claudio Kissel
1992	Ulrich Hartmann	Heinz Hauske	Wilfried Volz	Claudio Kissel
1993	Volker Sehlbach	Dietmar Zanner	Wilfried Volz	Siegmar Paul
1994	Volker Sehlbach	Dietmar Zanner	Wilfried Volz	Siegmar Paul
1995	Volker Sehlbach	Britta Störzel	Wilfried Volz	Siegmar Paul
1996	Volker Sehlbach	Britta Störzel	Wilfried Volz	Siegmar Paul
1997	Volker Sehlbach	Britta Störzel	Wilfried Volz	Siegmar Paul
1998	Volker Sehlbach	Britta Störzel	Wilfried Volz	Siegmar Paul
1999	Adolf May	Wilfried Volz	Wilfried Volz	Siegmar Paul
2000	Adolf May	Wilfried Volz	Wolfgang Becker	Siegmar Paul
2001	Adolf May	Sabine Oesterling	Wolfgang Becker	Markus Böcker
2002	Wilfried Volz	Sabine Oesterling	Wolfgang Becker	Markus Böcker
2003	Wilfried Volz	Sabine Oesterling	Wolfgang Becker	Jochen Kohlhauser
2004	Wilfried Volz	Sabine Oesterling	Wolfgang Becker	Jochen Kohlhauser
2005	Wilfried Volz	Sabine Oesterling	Wolfgang Becker	Jochen Kohlhauser
2006	Wilfried Volz	Sabine Oesterling	Wolfgang Becker	Jochen Kohlhauser

Die Ehrenmitglieder des Vereins im Jubiläumsjahr

Laut Vereinssatzung erfolgt die Ernennung zum Ehrenmitglied, wenn eine Person 50 Jahre beitragspflichtiges Vereinsmitglied war, oder aufgrund besonderer Verdienste im und um den Verein.

Name	Jahr der Ernennung	Geburtsjahr
Karl Keller	1982	1918
Gustav Volz	1984	1920
Herbert Göldner	1985	1921
Tibor Kranitz ¹	1986	1932
Willi Lehr (verst.2007)	1987	1923
Erich Lehr	1989	1925
Rudolf Holder	1989	1925
Herbert Kurz	1990	1925
Lothar Friedrich	1991	1925
Helmut Kukowski	1991	1927
Helmut Weide	1991	1927
Karl Nies	1992	1928
Werner Hartenfels	1992	1928
Siegfried Heckelmann ¹	1994	1933
Kurt Willig	1997	1932
Erich Geismar	1998	1933
Aribert Kuhle	1999	1931
Edwin Graubner	1999	1932
Kurt Österling	2004	1938
Herbert Appl	2006	1940
Ernst Hetzl	2006	1940
Herbert Hartmann	2006	1941
Wolfgang Stöcker	2006	1941
Helmut Reymann	2007	1928
Horst Oesterling	2007	1938
Ulrich Hartmann ²	2007	1942
Karl-Heinz Rinker	2007	1943

¹⁾ wurden im angegebenen Jahr aufgrund besonderer Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt

²⁾ ist bereits seit 2001 Ehrenvorsitzender des Vereins

Aus der Vereinsgeschichte

In der Bierzeitung des TuS Gräveneck, die anlässlich einer gemütlichen Vereinsfeier im Jahr **1947** ausgeteilt wurde, schrieb der Verfasser Erich Lehr unter anderem folgendes:

Helmut Weide

*Als ein Junge von dem Ostseestrand
Ward er vor Jahren auch nach hier gesandt.
Von Beruf ist er ein Ökonom
Und im Nu fand er eine Stellung schon.
Nachdem er sich leiblich wohl gesundet
Und seine Backen sich gerundet
Hat sein Körper jenen Stil,
Den man braucht zum Fußballspiel.
Doch gleich am Anfang, welch ein Pein
Bekam er ein legiertes Bein.
Die Bucheckernlese kam herbei,
Nun war's mit dem Spielen vorläufig vorbei.*

Werner Hartenfels

*Bestückt mit Pferden, Wagen und Ackergescherr,
Sieht man ihn pflügen an der Hansederr.
Und wenn er auch mit Leib und Seel' ist Bauersmann,
Er den Sonntag nicht schnell genug herbeisehnen kann.
Als Läufer er auf der linken Seite steht,
Manchmal er auch zur Mitte geht;
Jetzt soll er's sogar im Sturm probieren,
Ja Werner, dann heisst's aber endlich mal marschieren.
Denn unser Sturm braucht dringend eine treibende Kraft,
Die alles nur zum Gegners Tor reinschafft.
Im sonstigen ist der Werner ein ruhiger Mann,
Welches man schon am sachlichen Spielen erkennen kann.
Früher waren die Glieder steif und lahm,
Heut sind sie flüssig wie Quecksilber und Rahm.*

Zum Abschluss will ich es wagen,
Auch etwas über mich zu sagen,
Lang kann ich nicht bei mir verweilen,
Denn ich hab mich geplagt mit diesen Zeilen.
Die Zeit vergeht, man merkt es nicht,
Zum Schluss soll fertig sein doch dies Gedicht.
Ich möchte nur sagen, ohne zu scherzen,
Daß mir der Sport liegt tief am Herzen.
Wenn man den wahren Sinn vernommen
Ist nicht mehr von ihm loszukommen.
Drum rate ich jedem und rufe ihn an:
„Treibe Sport und du bleibst gesund dein Leben lang!“

Zwei Meister der B-Liga-Reserven in der Saison 1990/91

In der Fußballrunde 1990/91 gab es ein Kuriosum: es wurden zwei Teams zu Meistern der B-Liga-Reservemannschaften erklärt und dies fast ein halbes Jahr nach Abschluss der Saison! Sowohl dem TuS Gräveneck II als auch dem SV Mengerskirchen II wurde der Titel zuerkannt. Laut Abschlusstabelle hatte der Erstplatzierte TuS Gräveneck II 39:13 Punkte, der Tabellenzweite SV Mengerskirchen II 38:14 Punkte.

Wie kam es nun zu diesem Phänomen ?

Die Partie SV Mengerskirchen II gegen TuS Gräveneck II am 2.6.1991 war das letzte und entscheidende Spiel um die Kreismeisterschaft der B-Liga-Reserven. Das Reserveteam des TuS trat mit einem Großteil von Akteuren an, die normalerweise in der 1.Mannschaft spielten. Der TuS entschied nun dieses Spiel mit 1:2 für sich und verdrängte durch diesen Erfolg den SV Mengerskirchen von der Tabellenspitze. Es war wohl besonders ärgerlich für Mengerskirchen, dass die beiden Tore für den TuS erst in den 5 Minuten des Spiels fielen und zwar durch den kurz zuvor eingewechselten Jochen Oesterling.

Mengerskirchen erhob nun Einspruch gegen diese Spielwertung mit der Begründung, dass der TuS Gräveneck fast die komplette 1.Mannschaft als Reserve aufgeboten hätte. Diesem Einspruch wurde vom Kreis-Rechtsausschuss (KRA) aufgrund einer angeblichen Wettbewerbsverzerrung stattgegeben und eine neue Begeg-

nung angeordnet. Gegen die Neuansetzung legte der TuS Gräveneck Protest ein. Es stellte sich dann heraus, dass der KRA in seinem Urteil vergessen hatte, das erste Spiel zu annullieren! Dann geschah erst einmal gar nichts und nach vier Monaten – im Oktober – kam dann der Verbands-Rechtsausschuss zu dem Urteil, dass das Wiederholungsspiel abzulehnen sei, weil ja die vorherige Saison bereits längst beendet war. Es blieb dann bei der Spielwertung von 1 : 2 für den TuS, der den Titel eines Reservemeisters behielt. Im Verfahren kam allerdings zum Ausdruck, dass sich Gräveneck falsch und der Spielordnung zuwider verhalten hätte. Daher sollte der zuständige Kreis-Fußballausschuss entscheiden, wem der Titel nun zustand.

Dieser kam nun in diesem Dilemma zu dem salomonischen Urteil, beide Reserveteams zu Meistern der B-Liga-Saison 1990/91 zu erklären.

Die ganze vertrackte Geschichte hatte noch einen wichtigen Nebenaspekt.

Die Rechtslage war mehr als vier Monate unklar. Die erste Instanz vergaß das erste Spiel für nichtig zu erklären und die zweite Instanz verhandelte mit mehrmonatiger Verspätung (die betreffende Saison war ja längst beendet !) und kam dann letztlich zu keiner eindeutigen Entscheidung. Unser damaliger Trainer Jürgen Keller (auch „Elch“ genannt) stellte sich auf den nachvollziehbaren Standpunkt, dass ein Trainer jede Mannschaft so aufstellen könnte, wie er es sich vorstellt. Auf dieses Argument gab es aus Sicht des TuS Gräveneck keine befriedigende Antwort. Weiterhin stellte sich noch heraus, dass man Gräveneck nach einem Paragraphen bestraft hatte, der ausschließlich für die Reservemannschaften der Oberliga und der Landesliga galt !

Hier war noch eine Satzungs-lücke in der Spielordnung vorhanden, die beim nächsten Verbandstag des Hessischen Fußballverbandes geschlossen wurde.

So hatte der TuS Gräveneck noch das „Verdienst“, ungewollt eine Rechtslücke in der Spielordnung aufgedeckt zu haben...

Herausragende Sportlerinnen und Sportler, die aus dem TuS Gräveneck hervorgingen

In der jüngeren Vereinsgeschichte sind drei Sportlerinnen bzw. Sportler zu nennen, die aus dem TuS Gräveneck hervorgingen und bundesweit bzw. hessenweit herausragende Leistungen erbrachten.

Astrid Hardt geb. Goßmann war in den 70-er Jahren in der Damenmannschaft des TuS Gräveneck eine starke und erfolgreiche Leistungsträgerin. Ihr herausragendes sportliches Talent stellte Sie jedoch als Handballerin unter Beweis. Über den TV Weilburg kam Astrid Hardt 1974 zum VfB Gießen, wo sie bis 1983 spielte. 1983 wechselte sie zum Bundesligaverein TV Lützellinden, mit dem Sie als Spielerin 1983 und 1985 deutscher Handball-Vizemeister wurde. In der Saison 1984/85 nahm der TV Lützellinden mit Astrid Hardt am UEFA-Pokal im Handball teil, wo der Verein das Achtelfinale erreichte. Im Jahr 1986 beendete Astrid Hardt aus familiären Gründen ihre erfolgreiche sportliche Laufbahn als Handballerin.

Ein weiterer herausragender Sportler, Gerrit Sprenger, unternahm seine ersten Gehversuche in der Leichtathletik im Grundschulalter unter der Leitung des ehemaligen und leider schon verstorbenen 1. Vorsitzenden des TuS Gräveneck Helmut Heimann sowie seiner Mutter Gudrun Sprenger. Im Jahre 1983 wechselte Gerrit zum neugegründeten LAV Weilburg.

Er spezialisierte sich in den darauffolgenden Jahren unter der Anleitung des Trainers Peter Pankratz auf die Sprungdisziplinen, insbesondere auf den Dreisprung. Dabei wurde er über mehrere Jahre vom Hessischen Leichtathletikverband durch die Aufnahme in den Förderkader unterstützt.

1985 wurde Gerrit hessischer Jugend- und Juniorenvizemeister im Dreisprung bei einer Weite von 14,15 m.

Zwischen 1985 und 1988 nahm er an mehreren Endkämpfen bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften teil.

In den Jahren 1990 und 1991 wurde Gerrit dreimal Dreisprung-Hessenmeister mit Weiten von 15,46 m, 15,36 m und 15,38 m.

Als viermaliger Hochschulvizemeister zwischen 1990 und 1992 erreichte er Weiten zwischen 15,25 m und 15,46 m.

Zwischen 1989 und 1992 lagen noch mehrere Endkampfteilnahmen bei den Süddeutschen Meisterschaften.

Gerrits Bestweite im Dreisprung datiert aus dem Jahr 1991 mit 15,70 m.

Ganz aktuell ist Laura Störzel (Jahrgang 1992) zu nennen. Sie gehört seit 2006 der U15-Juniorinnen-Nationalmannschaft des DFB an. Ihre ersten Länderspiele bestritt Sie im Vier-Nationen-Turnier gegen Irland, Wales und Schottland. Der Weg in die Nationalelf verlief steil und kurz. Für den TuS Gräveneck war und ist Laura noch bei den C-Junioren der JSG Kubach / Weinbachtal aktiv. Seit vier Jahren spielt Sie auch beim TuS Bonbaden, wo der Damenfußball einen hohen Stellenwert genießt.

Über die Bezirksauswahl Gießen / Marburg spielte Laura sich in die hessische U15-Verbandsauswahl, die Sie als Spielführerin beim Länderpokal in Duisburg zum Sieg führte. Talent, Fleiß und Durchsetzungsvermögen sind die Grundlagen für diese Erfolge. Wichtigster Förderer und Betreuer ist Lauras Vater Jürgen, der für Lauras sportliche Laufbahn sehr viel Zeitaufwand erbringt.

Laura Ziel ist es, später einmal der A-Nationalmannschaft anzugehören. Im März 2007 wird Laura erst einmal beim Wintertrainingslager der U15 in Los Angeles mit dabei sein.

Mitgliederstatistik des TuS 1907 Gräveneck e.V.

Stichtag: 31.10.2006

Mitgliederzahl und Altersstruktur

Altersgruppe	Anzahl		männlich		weiblich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
0 – 13	70	21,4	39	11,9	31	9,5
14 - 19	22	6,7	21	6,4	1	0,3
20 - 29	12	3,7	12	3,7	0	0,0
30 - 39	29	8,9	22	6,7	7	2,1
40 - 49	63	19,3	43	13,1	20	6,1
50 - 59	56	17,1	43	13,1	13	4,0
60 - 69	38	11,6	23	7,0	15	4,6
70 - 99	37	11,3	28	8,6	9	2,8
gesamt	327	100,0	231	70,6	96	29,4

Der Verein hat also 327 Mitglieder, davon sind 257 über 14 Jahre alt und damit beitragspflichtig. 231 Mitglieder sind männlich, 96 weiblich. Es gibt im Jubiläumsjahr 27 Ehrenmitglieder (d.h. mindestens 64 Jahre alt und seit 50 Jahren Vereinsmitglied).

Der TuS Gräveneck hat derzeit 7 Sportabteilungen :

- Seniorenfußball (innerhalb der FSG Gräveneck / Seelbach / Falkenbach)
- Jugendfußball (innerhalb der JSG Weinbachtal)
- Altherrenfußball (innerhalb der SG Kirschhofen / Gräveneck)
- Tischtennis
- Leichtathletik für Kinder und Jugendliche
- Frauengymnastik
- Faustball

Seit Oktober 2006 wird im TuS Gräveneck auch Aerobic- und Stepptanz für Damen betrieben.

Die Beteiligung liegt hier bei etwa 20 Personen. Da diese Abteilung erst aktuell eröffnet wurde und sich noch im Probestadium befindet, ist diese hier noch nicht berücksichtigt.

Derzeit sind von 327 Mitgliedern 161 als sportlich aktiv registriert.

Struktur der aktuell sportlich aktiven Mitglieder

Abteilung	Anzahl	
	absolut	in %
Seniorenfußball	37	23,0
Jugendfußball	34	21,1
Altherrenfußball	8	5,0
Tischtennis	26	16,1
Leichtathletik	20	12,4
Frauengymnastik	17	10,6
Faustball	19	11,8
gesamt	161	100,0

Der TuS 1907 Gräveneck e. V. bedankt sich ganz herzlich

- bei allen Sponsoren, deren Unterstützung diese Festschrift ermöglicht hat;
- bei Allen die mit Ihren Inseraten zum Druck der Festschrift beigetragen haben;
- bei allen Bürgern, die durch Fotos, Mitteilungen und Anregungen in netter Weise halfen, das Bild Grävenecks und die Geschichte des Turn- und Sportvereins in der vorliegenden Form zu zeichnen;
- bei den vielen Helfern, ohne deren tatkräftige Mithilfe die Bewältigung der vielen Aufgaben nicht möglich gewesen wäre;
- bei allen Freunden, Besuchern und aktiven Teilnehmern, die uns ihre Verbundenheit bekunden und das Gefühl geben, mit unserer Arbeit Anerkennung zu finden.

Wir bitten um Verständnis, wenn trotz sorgfältiger Abwägung und aufgebrachter Mühe in den Augen des Betrachters manches Ereignis bzw. diese oder jene Persönlichkeit in unserer Festschrift nicht entsprechend gewürdigt wurde.

Die Festschriftseiten wurden von verschiedenen Firmen, Familien und Personen gesponsert. Der Turn- und Sportverein 1907 Gräveneck e.V. möchte sich bei den nachfolgend aufgeführten Sponsoren für deren Engagement recht herzlich bedanken!

Mehrere Seiten gesponsert haben:

Klaus Enders GmbH, durch Rainer Holder, Gräveneck

Zwei Seiten gesponsert haben:

Ulrich Hartmann, Drommershausen

Jürgen Wilk, Gräveneck

Eine Seite gesponsert haben:

Herbert Appl, Gräveneck

Heike und Siegfried Becker, Gräveneck

Wolfgang Becker, Gräveneck

Markus Böcker, Gräveneck

Albert und Lieselotte Bördner, Gräveneck

Gernot Lehr und Marina Brahm-Lehr, Gräveneck

Joachim Clees, Gräveneck

Fam. Adolf und Almuth Dietze, Gräveneck

Klaus Dillmann, Gräveneck

Frank Dragässer, Gräveneck

BAMS Vertriebsstelle Edeltraud Weckert-Hardt, Gräveneck

Reiner Findeisen, Gräveneck

Fam. Thomas, Antje und Laura Frank, Gräveneck

Erich Geismar, Gräveneck

Manfred Glombig, Gräveneck

Herbert Göldner, Gräveneck

Christine Göbel und Ulrich Günther, Gräveneck

Ingrid und Günter Hartenfels, Gräveneck

Werner Hartenfels, Gräveneck

Herbert Hartmann, Gräveneck

Heinz-Dieter Hauske, Gräveneck

Siegbert Heckelmann, Gräveneck

Siegfried Heckelmann, Gräveneck

Ernst Hetzl, Gräveneck

Rainer Hohenstein, Gräveneck

Adolf Holly, Gräveneck

Markus Keller, Gräveneck

Erich Kohl, Gräveneck

Jochen Kohlauer, Gräveneck

Olaf Kohlauer, Gräveneck

Günther Korkisch, Gräveneck
Fam. Heinz, Birgit und Diana Kottke, Gräveneck
Rainer Kraemer, Gräveneck
Bernhard Krämer, Gräveneck
Klaus Krämer, Gräveneck
Tibor Kranitz, Gräveneck
Herbert Kurz, Gräveneck
Hans-Jürgen Landgraf, Gräveneck
Anke und Niko Leutbecher, Gräveneck
Sven Leutbecher, Weilburg
Henry Lindner, Gräveneck
Eberhard Lohr, Gräveneck
Alfred Löhr, Gräveneck
Fam. Klaus Martin, Gräveneck
Adolf May, Gräveneck
Heinz Oesterling, Gräveneck
Kai Oesterling, Gräveneck
Kurt Österling, Gräveneck
Sabine Oesterling, Gräveneck
Peter Ortmann, Gräveneck
Kurt Palme, Gräveneck
Bodo Paul, Gräveneck
Volker Paul, Gräveneck
Fam. Emil Raumer, Gräveneck
Fam. Uwe und Heike Rehn, Gräveneck
Kurt Rehn, Gräveneck
Hansjörg Rekow, Gräveneck
Gerald Richter, Gräveneck
Rolf Richter, Gräveneck
Heinz Scheffler, Seelbach
Fam. Hans-Werner Schmidt, Gräveneck
Michael Schmidt, Gräveneck
Fam. Ulrich Schnurr, Gräveneck
Alexander Schramm, Gräveneck
Andrea Schütz, Gräveneck
Volker Sehlbach, Gräveneck
Fam. Dirk Smolka, Gräveneck
Harald Sprenger, Gräveneck
Thorsten Sprenger, Gräveneck
Karlheinz Steinberg, Gräveneck
Fam. Surrey, Gräveneck
Turn- und Sportverein 1905 Seelbach e.V.
Melanie und Mathias Unger, Gräveneck
Gustav und Erika Volz, Gräveneck
Harald Volz, Gräveneck

Paul-Gerhard und Sigrid Volz, Gräveneck
Wilfried Volz, Gräveneck
Ellen Wedekind, Gräveneck
Hartmut Weide, Gräveneck
Helmut Weide, Gräveneck
Gerhard-Hugo Weil, Seelbach
Wilfried Zanger, Seelbach
Dietmar Zanner, Gräveneck
gemeinsam Rita Albert; Margarethe Böhm; Vera Frühwirth; Regina Zabel;
Gräveneck und Ingrid Genthe aus Weilmünster

Eine halbe Seite gesponsert haben:

Lore Fürstenfelder, Gräveneck
Franz Holly, Gräveneck
Oliver Klaus, Gräveneck
Fam. Kraus, Gräveneck
Helmut Kukowski, Gräveneck
Frau Niemeyer, Gräveneck
Karl-Heinz Nies, Gräveneck
Edith Piroth, Gräveneck
Karl-Heinz Rinker, Gräveneck
Mia Seifert, Gräveneck
Wilfried Weckert, Gräveneck